



2007



Jahreshauptversammlung 2007

Gemäß §9 der Satzung des ADAC-Ortsclub-Frankenwald e.V., Sitz Naila werden alle Mitglieder zur diesjährigen "Mitgliederversammlung"

am Mittwoch, 14. März 2007 19.30 Uhr

in die Lang's Gaststätte, Döbra eingeladen.

Tagesordnung

1. Feststellung der Stimmliste
2. Bericht des 1. Vorsitzenden über das abgelaufene Geschäftsjahr
3. Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
4. Bericht des Sportleiters
5. Bericht des Jugendleiters
6. Bericht der Referenten
7. Voranschlag für das laufende Geschäftsjahr
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahlen des Vorstandes
10. Wahl der Delegierten zur Gau-Hauptversammlung
11. Ehrungen
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge für die Mitgliederversammlung müssen gemäß § 10 der Satzung bis zum 07. März 2007 beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden.

gez.
Rainer Hartmann - 1. Vorsitzender

Vereinsanschrift: ADAC-NAILA zum Kugelfang 4 - 95119 Naila

FEG

Elektrotechnik

D - 95119 Naila
Zum Kugelfang 2

Tel. 09282/9821-0



www.adac-naila.de



1. ADAC-Gummitage

.. für Automobile, Motorräder und Motorsportfahrzeuge

Naturrennstrecke Schleizer Dreieck

FREIES TRAINING

Reifen und
Auspuff
nach STVZO
(Fahrzeugschein)



Mehrere
Turns
pro Tag
möglich

Helmpflicht
für alle
Teilnehmer!

Fahrerlager
ist geöffnet



Ausschreibungen
Nennformulare
gibts im Internet!
www.adac-naila.de



28./29.04.2007

1 Turn ist 20 Min. a. 25,-€

ADAC-Ortsclub Naila
Tel. 01715325235
Fax 09282-978766

www.adac-naila.de
rennbuero@adac-naila.de

Lang's Backstube



Wir bieten Ihnen täglich eine reichhaltige
Auswahl
an verschiedenen
Sahnetorten, Gebäck und frischem Brot.

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch.
Ihre Lang's Backstube

Kirchplatz 8, 95131 Döbra

Tel.: 09289 - 368 Fax: 09289 - 970466



Lang's Gaststätte

Öffnungszeiten:
Mo., Do., Fr. ab 16:30
Sonntag ab 18:00

50 - 60 Plätze

Für Feiern, Versammlungen,
nach Vereinbarung,
auch außerhalb der Öffnungszeiten.



Kegeln

2.
Zur
CSM 07

Freitag, 23. März ab 19:30 Uhr
Kegelbahn Gaststätte Froschgrün

FACKELWANDERUNG 2007



Samstag, 03.03.2007

Spiel, Spaß und Glühweinstation

Einladung an "ALLES"
Clubmitglieder, Freunde, Familien!

Start: 18:30

Culmitz

"zur Mühle"

Ziel: Lang/Döbra



Großeinsatz
Bergrennen
Aufbau
am Samstag, 14. April

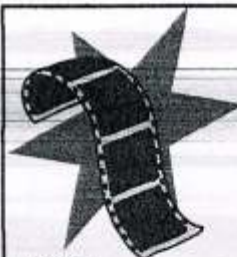


8:00 Uhr
bis
ca. 17:00 Uhr

Achtung Helfer

Jeder wir benötigt

Mit unseren Streckensicherungsleuten vom Team Stoppe wollen wir die vorgeschriebenen Reifenketten aufbauen Arbeitsklamotten mitnehmen/Akku-Schrauber/ wer Fahrzeuge/ Transporter für Reifenbeförderung hat, mitbringen!
In der Mittagspause gibts Bratwürste/Steaks/Getränke!



Vereins-Video

Seit der Vereinsgründung wurden von Clubmitgliedern zahlreiche Filme gedreht. Davon gibt es den größten Teil auf VHS-Cassetten. Zur Zeit werden die vorhandenen Filme der Frankenwaldrallyes aus den Jahren 50/60 auf DVD/CD übertragen.

Info:
Björn Hannawald
09288-925892

Alle Videos können natürlich ausgeliehen werden!



Bergrennen - Vorbereitung

Vorbesprechung bei Jahreshauptversammlung
Hauptbesprechung, Dienstag, 17. April
ab 18 Uhr Lager (Containerverladung)
Aufbau/Großeinsatz - Samstag, 14. April 8 Uhr -
Schleizer Dreieck

Donnerstag, 20 April

Rennbüro Fahrerlager Halle

Aufbau

Ab 15 Uhr

"Da
Maurizio"

Ristorante Pizzeria



Maurizio Nestola
Hauptstraße 11
95119 Naila
Tel. 09282-3197

Öffnungszeiten täglich:
11.00 bis 14:00
17:00 bis 0:30

**Bitte Adressen-
und Kontoänderungen
an Petra melden:**

Tel. 09289 - 970490

Fax. 09289 - 970492

e-mail:

rennbüro@adac-naila.de



Mitglieder bitte
Euere
E-Mail-Adressen
an:



adac-naila@adac-naila.de

ADAC

**Bremsen
Stoßdämpfer
Tacho
Prüfdienst**

**am
11.7.2007**

**TSL
Systems
Gewerbegebiet
West**

Der CLUB 2007

Fackelwanderung

Kegeln

Jahreshauptversammlung

Bowling

Bergrennen

Gummitage

Open-Air

Fahrrad-Turnier

Fahrrad-Rallye

Classic-Treffen

Minigolf

Schießen, Dart

Jochpaß-Rallye

Jochpaß-Memorial

Forsthaus-Fete

Busfahrt

Weihnachtsfeier



Heller's Unglaub-licher Laden

Inh. Ruth Heller-Unglaub
Hauptstr.18 * 95119 Naila
Tel. 09292-962980

Zeitschriften - Tabakwaren -
Schulartikel - Handarbeitswaren

ADAC-NAILA-Shop

Konto:

ADAC-NAILA

Sparkasse Hof BLZ:78050000 Konto:430015974

Mützen Junioren 2,-€

T-Shirt Junioren 2,50€

Sweatshirt 12,-€

Sommerjacke 20,-€

Erwachsene 5,-€

Erwachsene 5,-€

Hemd 15,- €

Winterjacke 25,-€

T-Shirt Bergrennen 2005 - 10,-€



Verkaufsstelle:

Heller's - Unglaub-licher Laden

- Gebrauchtwagen
An- und Verkauf
- Kfz-Reparatur
und Service
- Frontscheiben-
Soforteinbau
- Karosserie- und
Unfallinstandsetzung
- TÜV/AU-Eintragungen
- Ersatzteilverkauf u.
Zubehör für alle Pkw
- Bremsenservice
- Kostenloses Werk-
stattersatzfahrzeug
bei Reparaturen
- Kupplungsdienst
- Reifen, Felgen,
Komplettäder

Kfz-FACHWERKSTATT ■ ■ ■
**REIFENSERVICE
TANKSTELLE**

Ihr freundlicher
Kfz-Meisterbetrieb
in Naila

böhm

Kalkofen 7 · 95119 Naila
Telefon 09282/963666 · Telefax 09282/963667

Fahrschule

Adam

Naila · Schwarzenbach am Wald · Hof (GdB)



Anhänger-
Ausbildung
BE



Aufbau-
Seminare
ASF / ASP

Tel.: 09282/1540
0172/8333447

ADAC-Nordbayern Motorsport-Termine 2007

Datum	Prädikat	Veranstaltung	Veranstalter
01.04.	DM/RepSüd/NbyM	Stafom	1. Nürnberger AC
21.04.	NbyM/NbyJP	Rallye 200	1. AC Althorn/MC Lauf
21./22.04.	DM/NbyM	Bergrennen Schleiz	OC Naila
27./28.04.	GLP Rallye	Int. Metz Classic Rallye	AC Stein
05.05.	NbyM/NbyJP	Rallye 200	AMC Sonnefeld
12./13.5.	DC/DP/NbyP/NbyJP	Moto-Cross	MSC Berching
19.05.	NbyM/NbyJP	Rallye 200	MSC Bayreuth
19./20.05.	NbyP/NbyJP/NbySenP	Club-Moto-Cross	MSC Höchstädt/F.
25.-27.5.	GLP Rallye	Sachs-Franken-Classie	AC Karlstadt/MSZ Zelligen
26.05.	NbyM/NbyJP	Rallye 200	AC Ebern
03./09.06.	Masters/NbyM/NbyJP	Rallye Nat.	AMC Coburg
09.06.	NbyM/NbyJP	Rallye 200	AMC Coburg
17.06.	GLP Rallye	Gleichm. Sigitalsrallye	MC Lauf
17.06.	NbyM	Auto-Cross	MSC Höchstädt/F.
30.06.	NbyM/NbyJP	Rallye 200	AMC Bad Königshofen
01.07.	NbyP	Kart Rundstrecke	MSV Gerozhofen
01.07.	NbyP	Motorbootstafom	1. WSC Fürth
07./08.07.	NbyP/NbyJP/NbySenP	Club-Moto-Cross	AMC Sonnefeld
07./08.07.	GLP Rallye	Gleichm. Sigitalsrallye	1. Nürnberger AC
29.07.	NbyP	Motorbootstafom	MYC Roth
05.08.	Enduro-Rallye	Enduro	AMC Sulzbach-Rosenberg
05.08.	DP/DC/NbyM/NbyP/NbySenP	Enduro	AMC Sulzbach-Rosenberg
10.-12.08.	GLP Rallye	Gleichm. Sigitalsrallye	AC Kötzing
02.09.	GLP Rallye	Gleichm. Sigitalsrallye	AC Ebern
08./09.09.	NbyM/NbyJP	Kart Rundstrecke (Wackersdorf)	MC Nürnberg
09.09.	NbyM	Stafom	AMC Cham/MSZ Hohenwarth
09.09.	DM/DP/DC/NbyM/NbyP/NbySenP	Enduro	Dachsbach
15.09.	GLP Rallye	Gleichm. Sigitalsrallye	AC Hersbruck
15.09.	NbyM/NbyJP	Rallye 200	MSC Scheßlitz
15.09.	MB-Cup/NbyJP	Mini-Bike (Wackersdorf)	ADAC Nordbayern
15./16.09.	DC/DP/NbyP/NbyJP	Enduro	AMC Bad Windsheim
16.09.	NbyM	Stafom	AMC Marktheidenfeld
23.09.	NbyM	Stafom	AC Schweinfurt
30.09.	DM/DC/DP/NbyM/NbyP/NbySenP	Enduro	MSC Fr. Schweiz
06.10.	GLP Rallye	Gleichm. Sigitalsrallye	MSC Zelligen
06./07.10.	Kart-Rundstrecke (Wackersdorf)	Kart-Rundstrecke (Wackersdorf)	ADAC Nordbayern
06./07.10.	MX-Masters-IDM	Moto-Cross	MSC Höchstädt/F.
07.10.	NbyM	Stafom	MSC Helmbrechts



MOTORSPORT 2007



INFO
01715325235
09289-970490

**Bergrennen "Schleizer Dreieck"
Bergprüfung "Schleizer Dreieck"**
Deutsche Bergmeisterschaft / VFV - Meisterschaft

**1. ADAC - Gummitage
"Schleizer Dreieck"**
Freies Training für Automobile und Motorräder

Die 1/8 Meile
Für Automobile und Motorräder
auf dem Flugplatz Heimbrechts

Spielbank - Classic-Treffen
Das Oldtimer/Youngtimer - Event
in Bad Steben

Oberallgäu - Historic - Rallye
200 km
Deutschland - Österreich - Schweiz

Jochpaß - Memorial
Bergprüfung
mit 200 Startern aus 7 Nationen

www.adac-naila.de
adac-naila@adac-naila.de

5. - 6. Mai Fahrertraining

Veranstalter: Bike Promotion Gera

0365-2900093



**11. - 13. Mai FIM Sidecar Weltmeisterschaften
Deutsche Seriensportmeisterschaften**

Veranstalter: AMC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC

03663-401238



8. - 10. Juni Fahrertraining

Veranstalter: Bike Promotion Gera

0365-2900093



22. - 24. Juni Classic Grand Prix 2007

Veranstalter: AMC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC

03663-40 12 38



3. - 5. August 73. Int. Schleizer Dreieckrennen - IDM

Veranstalter: MSC Schleizer Dreieck e.V. im ADAC

03663-40 29 54





„Der Berg ruft..!“

...21. und 22. April beginnt die Hatz!



10. ADAC- Bergrennen auf dem Schleizer Dreieck

Saisonauftritt zur Deutschen Bergmeisterschaft

Schleiz (Müller). Herbert Stenger, Marcel Steiner und Co. werden auch in diesem Jahr mit ihren schnellen Sportwagen die Rennsaison auf dem Schleizer Dreieck eröffnen. Am 21. und 22. April beginnt für die Touren-, Sport- und Rennwagen in Ostthüringen die Hatz nach schnellen Zeiten und Meisterschaftspunkten in der Deutschen Bergmeisterschaft. Das Hauptaugenmerk der Fans dürfte an beiden Tagen auf die Sportwagen-Klasse gerichtet sein. Mit dem Schweizer Marcel Steiner, hält auch ein Sportwa-

gen-Pilot den absoluten Streckenrekord. Er benötigte im Jahre 2005 für die 2100 Meter, auf dem Teilstück des Schleizer Dreiecks, lediglich 49,11 Sekunden mit seinem Martini MK 77 BMW. Nur unwesentlich langsamer war Herbert Stolz (A) mit 52,37 Sekunden in der Tourenwagenklasse mit seinem Porsche 935 im vergangenen Jahr. Vorausgesetzt, das Wetter spielt mit, dürften beide Rekordzeiten in Gefahr sein. Zum engeren Favoritenkreis auf den Sieg in Schleiz und auf den Meistertitel im Sportwagen-Berg-Cup,



Nach einem Testjahr in der vergangenen Saison mit DTM-Opel, möchte Norbert Brenner in diesem Jahr nach der Meisterkrone bei den Tourenwagen greifen. Bild: Müller



Auf der Jagd nach dem elften Meistertitel: Der Sommerkähler Herbert Stenger.

Bild: Müller

zählt neben den bereits erwähnten Marcel Steiner, unter anderem Titelverteidiger Herbert Stenger. Der 59-jährige Sommerkähler strebt mit seinem Eigenbau-Sportprototyp bereits seinen elften Meistertitel an. An seinem Thron rütteln wollen weitere Piloten, wie der mehrfache Vize-Bergmeister Uwe Lang (Schweinfurt) oder sein Schwiegersohn Bruno Winkler (CH). Auch die Nennungen in den anderen Klassen können sich sehen lassen. Alle Spitzenfahrer des Bergren-

nsportes aus Österreich, der Schweiz und Deutschland werden in Schleiz vor Ort sein. So auch der siebenfache deutsche Tourenwagen-Bergmeister Norbert Brenner. Er pilotiert erneut seinen Opel-Astra, der ursprünglich in der DTM eingesetzt wurde. Der Walldürner möchte Herbert Stolz (A), den amtierenden Deutschen Meister, seinen Titel in dieser Saison wieder streitig machen. Neben den Läufen zum Deutschen Bergmeisterschaft werden der Bergpokal, der Classic-

Berg-Cup, der Sportwagen-Berg-Cup, der NSU-Berg-Pokal sowie weitere Meisterschaftsrunden ausgefahren. Die Trainingsläufe finden am Samstag - 21. April - zwischen 9:00 und 18:00 Uhr statt. Der Sonntag ist zwischen 8:00 bis 18:00 Uhr den Wertungsläufen in den einzelnen Klassen vorbehalten. Rennleiter Richard Heller, vom veranstaltenden ADAC Naifa erwartet zirka 150 Rennfahrzeuge, wenn es wieder heißt:

„DER BERG RUFT!“



Der AMC Schleizer Dreieck ruft für dieses Wochenende seine Mitglieder und alle Anhänger der Rennstrecke zu einem Arbeitseinsatz - da sollen unter anderem die Curbs gestrichen werden. Alles auch für dieses Rennen.

Ein Fall fürs Guinness-Buch

Bergrennen Schleizer Dreieck: Die Eidgenossen räumten beim Saisonauftakt ab. Marcel Steiner wurde Gesamtsieger, Reto Meisel gewann die Tourenwagenklasse.

Von Tomas Bubel

Beim Auftakt zur Bergrennsaison in Deutschland am «Schleizer Dreieck» purzelten die Rekorde gleich reihenweise. Die grössten Abräumer kamen aber nicht aus Deutschland, sondern aus der Schweiz.

Den 6000 Zuschauern war das egal. Die hochsommerlichen Bedingungen machten aus dem Saisonauftakt ein Freudenfest und sorgten beim einen oder anderen für den ersten, deftigen Sonnenbrand des Jahres.

Am ersten Trainingstag (Freitag) schien alles seinen gewohnten Lauf zu nehmen. Als Einziger der 150 Aktiven blieb Herbert Stenger unter der 49-Sekunden-Grenze. Es war also das gewohnte Bild.

Doch das sollte sich am Renntag ändern. Nach der ersten Zieldurchfahrt hatte die 59-jährige, lebende Berglegende zwar noch einen Streckenrekord gefahren, doch der «Berglöwe», der noch immer keinen Gedanken ans Aufhören verschwendet, hatte zu diesem Zeitpunkt bereits sein ganzes Pulver verschossen.

Acht Mal Streckenrekord

Fakt ist: Der Streckenrekord, den Marcel Steiner vor zwei Jahren im Martini BMW Cn gefahren ist (48,82 Sekunden), wurde am Wochenende acht Mal unterboten.

Steiner selbst verbesserte seine Marke vier Mal und lieferte sich ein spannendes Duell mit Uwe Lang. Die beiden trieben sich gegenseitig von Bestmarke zu Bestmarke. In den Morgenstunden war der Schweinfurter mit einer Zeit im 49-Sekunden-Bereich noch nicht ganz ausgeschlafen. Anders Steiner: Der Eilgenosse schockte die Konkurrenz mit zwei nahezu identischen Zeiten und liess sich eine persönliche Bestzeit von 48,66 sec notieren.

Doch Lang steigerte sich und konterte mit einem neuen Streckenrekord von 48,60 Sekunden. Zum Gesamtsieger fehlte dem Maschinenbau-Meister nach zusammenge-rechneten 12,6 Rennkilometern eine knappe halbe Sekunde auf Marcel Steiner, der seinen Rekord abgeben musste, sich dafür über den

zweiten Sieg nach 2005 freuen durfte.

Auch Meisel auf Rekordjagd

Eine ähnliche Rekordflut vollbrachten die Akteure aus dem exzellent besetzten E1-Tourenwagenfeld. Ausser dem rekonvaleszenten Georg Plasa (Mountainbike-Unfall) und dem Schweizer Bruno Ianniello waren alle Asse dabei. Wie Landsmann Steiner setzte auch Reto Meisel im

580 PS starken Mercedes 190 Judd V8 im ersten Lauf in 51,29 sec die Tagesbest- und neue Rekordmarke.

Nachdem die Bezindruckprobleme vom Vortag durch Improvisieren gelöst waren, konnte es frisch ans Werk gehen. Fünf Mal konnte Meisel den Vorjahresrekord von Bergmeister Herbert Stolz unterbieten. Ein Dreher in Auffahrt Nummer 2 konnte der «Sonnyboy» streichen.



Reto Meisel unterbot den Vorjahresrekord von Herbert Stolz gleich fünf Mal

Resultate Bergrennen Schleizer Dreieck

Gesamt: 1. Marcel Steiner (CHI), Martini BMW Cn, 4:03,76 min. 2. Uwe Lang, Osella BMW Cn, 4:04,34. 3. Herbert Stenger, Stenger BMW Cn, 4:05,86. 4. Bernd Simon, Osella BMW Cn, 4:07,51. 5. Bruno Winkler (CHI), Stenger BMW, 4:11,47. 6. Reto Meisel (CHI), Mercedes 190 Judd V8, 4:15,81. 7. Herbert Stolz (A), Porsche 935 II, 4:22,72. 8. Norbert Handa, Lancia Delta Evo, 4:23,72. 9. Norbert Brenner, Opel Astra V8, 4:24,99. 10. Urs Müller (CHI), Argo Alfa Cn, 4:32,82. 11. Frank Debuynne, Dallara Opel F3, 4:32,84. 12. Markus Wüstefeld, Mercedes 190 Evo II, 4:33,61. 13. Peter Behrke, Behrke Condor Ford, 4:35,85. 14. Christian Reuter, BMW M3 V8, 4:36,46. 15. Holger Hovemann, Opel Kadett C 16V, 4:37,99. 16. Michael Kerber, URD C394, 4:46,39.

Auch Stolz war in der Früh, trotz 12 Stunden Schlaf, noch nicht ganz fit. Erst in den letzten drei Durchgängen lief der Innsbrucker zur gewohnten Form auf. «Mein Porsche 935 II ist erst vor zwei Tagen fertig geworden», verteidigte sich Stolz, der den lange auf Position 2 gelegenen Norbert Handa überflügeln konnte.

Nicht zufrieden war Norbert Brenner. «Wir hatten einen Schaden an der Hinterachssperre des Opel Astra und haben das nicht sofort bemerkt.» Immerhin konnte der siebenfache Bergmeister BMW-M3-Pilot Christian Reuter in Schach halten.

Hovemann peilt Hattrick an

In der H-Wertung gab es in Schleiz nur Punkte zum DMSB-Bergpokal zu gewinnen. Der KW-Berg-Cup beginnt erst in drei Wochen am Rennsteig (s. rechte Spalte).

Nach seinem gelungenen Hattrick im Berg-Cup strebt Holger Hovemann (Opel Risse Kadett C) Gleiches im Bergpokal an. Entsprechend forsch ging der Odenwälder zur Sache. Einzig Nachwuchshoffnung Sebastian Schmitt konnte Hovemann das Wasser reichen, aber nur bis zu seinem Reifenstapelkuss in Lauf 4. Danach war das Fahrwerk seines Opels krumm.

Die Klassenbestzeit (55,11) war jedoch ein Achtungserfolg für den 24-jährigen. Schnellster Gruppe-H-Mann war Markus Wüstefeld im Mercedes 190 Evo II. ♦



An ihm führt kein Weg vorbei: Marcel Steiner holte sich nach 2005 den zweiten Sieg am Schleizer Dreieck

„Der Berg ruft“: 10. ADAC-Bergrennen auf dem Schleizer Dreieck

Auftakt zur Bergmeisterschaft

Schleiz (AA/jm). Herbert Stenger, Marcel Steiner und Co. werden auch in diesem Jahr mit ihren schnellen Sportwagen die Rennsaison auf dem Schleizer Dreieck eröffnen.

Bereits am kommenden Wochenende, 21./22. April, beginnt für die Touren-, Sport- und Rennwagen in Ostthüringen die Hatz nach schnellen Zeiten und Meisterschaftspunkten in der Deutschen Bergmeisterschaft.

Das Hauptaugenmerk der Fans dürfte an beiden Tagen auf die Sportwagen-Klasse gerichtet sein. Mit dem Schweizer Marcel Steiner, hält auch ein Sportwagen-Pilot den absoluten Streckenrekord. Er benötigte im Jahre 2005 für die 2100 Meter, auf dem Teilstück des Schleizer Dreiecks, lediglich 49,11 Sekunden mit seinem Martini MK 77 BMW. Nur unwesentlich langsamer war Herbert Stolz (A) mit 52,37 Sekunden in der Tourenwagenklasse mit seinem Porsche 935 im vergangenen Jahr. Vorausgesetzt, das Wetter spielt mit, dürften beide Rekordzeiten in Gefahr sein.

Zum engeren Favoritenkreis auf den Sieg in Schleiz und auf den Meistertitel im Sportwagen-



Nach einem Testjahr in der vergangenen Saison mit DTM-Opel, möchte Norbert Brenner in diesem Jahr nach der Meisterkrone bei den Tourenwagen greifen. Fotos (2): Müller

Berg-Cup zählt neben den bereits erwähnten Marcel Steiner, unter anderem Titelverteidiger Herbert Stenger. Der 59-jährige Sommerkahler strebt mit seinem Eigenbau-Sportprototyp bereits seinen elften Meistertitel an. An seinem Thron rütteln wollen weitere Piloten, wie der mehrfache Vize-Bergmeister Uwe Lang (Schweinfurt) oder sein Schwiegersohn Bruno Winkler (CH).

Auch die Nennungen in den anderen Klassen können sich sehen lassen. Alle Spitzenfahrer des

Bergrennsportes aus Österreich, der Schweiz und Deutschland werden in Schleiz vor Ort sein.

So auch der siebenfache deutsche Tourenwagen-Bergmeister Norbert Brenner. Er pilotiert erneut seinen Opel-Astra, der ursprünglich in der DTM eingesetzt wurde. Der Walldürner möchte Herbert Stolz (A), den amtierenden Deutschen Meister, seinen Titel in dieser Saison wieder streitig machen.

Neben den Läufen zum Deutschen Bergmeisterschaft werden der Bergpokal, der Classic-Berg-Cup, der Sportwagen-Berg-Cup, der NSU-Berg-Pokal sowie weitere Meisterschaftsrunden ausgefahren. Die Trainingsläufe finden am Samstag, 21. April, zwischen 9 und 18 Uhr, statt. Der Sonntag ist zwischen 8 bis 18 Uhr den Wertungsläufen in den einzelnen Klassen vorbehalten. Rennleiter Richard Heller, vom veranstaltenden ADAC Naila erwartet zirka 150 Rennfahrzeuge, wenn es wieder heißt: „Der Berg ruft!“

Infos unter: www.adac-naila.de oder franz.mainfranken.de.



Auf der Jagd nach dem elften Titel: Der Sommerkahler Herbert Stenger.

M 4 7

Saisonauftritt zur Deutschen Bergmeisterschaft 10. ADAC- Bergrennen am Schleizer Dreieck



Auf der Jagd nach dem elften Meistertitel: Der Sommerkahler Herbert Stenger. Foto: Müller

Schleiz (mü). Herbert Stenger, Marcel Steiner und Co. werden auch in diesem Jahr mit ihren schnellen Sportwagen die Rennsaison auf dem Schleizer Dreieck eröffnen. Am 21. und 22. April beginnt für die Touren-, Sport- und Rennwagen in Ostthüringen die Hatz nach schnellen Zeiten und Meisterschaftspunkten in der Deutschen Bergmeisterschaft. Das Hauptaugenmerk der Fans dürfte an beiden Tagen auf die Sportwagen-Klasse gerichtet sein. Mit dem Schweizer Marcel Steiner, hält auch ein Sportwagen-Pilot den absoluten Streckenrekord. Er benötigte im Jahre 2005 für die 2100 Meter, auf dem Teilstück des Schleizer Dreiecks, lediglich 49,11 Sekunden mit seinem Martini MK 77 BMW. Nur unwesentlich langsamer war Herbert Stolz (A) mit 52,37 Sekunden in der Tourenwagenklasse mit seinem Porsche 935 im vergangenen Jahr. Vorausgesetzt, das Wetter spielt mit, dürften beide Rekordzeiten in Gefahr sein.

Zum engeren Favoritenkreis auf den Sieg in Schleiz und auf den Meistertitel im Sportwagen-Berg-Cup zählt neben den bereits erwähnten Marcel Steiner, unter anderem Titelverteidiger Herbert Stenger. Der 59-jährige Sommerkahler strebt mit seinem Eigenbau-Sportprototyp bereits seinen elften Meistertitel an. An seinem Thron rütteln wollen

weitere Piloten, wie der mehrfache Vize-Bergmeister Uwe Lang (Schweinfurt) oder sein Schwiegersohn Bruno Winkler (CH).

Auch die Nennungen in den anderen Klassen können sich sehen lassen. Alle Spitzenfahrer des Bergrennsportes aus Österreich, der Schweiz und Deutschland werden in Schleiz vor Ort sein.

So auch der siebenfache deutsche Tourenwagen-Bergmeister Norbert Brenner. Er pilotiert erneut seinen Opel-Astra, der ursprünglich in der DTM eingesetzt wurde. Der Walldürmer möchte Herbert Stolz (A), den amtierenden Deutschen Meister, seinen Titel in dieser Saison wieder streitig machen.

Neben den Läufen zum Deutschen Bergmeisterschaft werden der Bergpokal, der Classic-Berg-Cup, der Sportwagen-Berg-Cup, der NSU-Berg-Pokal sowie weitere Meisterschaftsrunden ausgefahren. Die Trainingsläufe finden am Samstag - 21. April - zwischen 9:00 und 18:00 Uhr statt. Der Sonntag ist zwischen 8:00 bis 18:00 Uhr den Wertungsläufen in den einzelnen Klassen vorbehalten. Rennleiter Richard Heller, vom veranstaltenden ADAC Naila erwartet zirka 150 Rennfahrzeuge, wenn es wieder heißt: „Der Berg ruft!“

Detaillierte Einzelheiten gibt es im Internet unter: www.adac-naila.de bzw. <http://franz.mainfranken.de>.

Streckenaufbau fürs Bergrennen

Schleiz (OTZ). Wie Richard Heller vom veranstaltenden ADAC-Ortsclub „Frankenwald“ Naila mitteilte, soll am Sonnabend im Rahmen eines Arbeitseinsatzes der Streckenaufbau für das Bergrennen auf dem Schleizer Dreieck weitestgehend über die Bühne gehen. Dazu werden noch fleißige Helfer benötigt. Treffpunkt ist am Sonnabend um 8 Uhr im Fahrerlager. Für das leibliche Wohl der Helfer wird gesorgt. Weiter soll es für diejenigen, die an der Strecke kräftig mitzupacken, Freikarten fürs diesjährige Bergrennen geben. Um aber einen optimalen Einsatz der Kräfte und Mittel sicherstellen zu können, wird um eine Anmeldung von Helfern aus der Region gebeten (☎ 0171/5 32 52 35).



Herbert Stenger steht mit dem CN Equipe Stenger Eigenbau am Start in der Seng. Im Jahr 1998 „brannte“ er eine 0:51,31er Rekordzeit in den Asphalt und holte sich erstmals den Gesamtsieg am „Schleizer Berg“.

Mit dem Bergrennen kommen die Automobile zurück

Rückschau: Anfang Oktober 1996 findet die erste Veranstaltung dieser Art auf dem Schleizer Dreieck statt – Georg Plasa wird erster „Bergkönig“ – Knapp 100 Aktive

Von OTZ-Redakteur
Dore Lange

Schleiz. Am Sonnabend in dieser Woche wird mit dem 18. ADAC-Bergrennen „Schleizer Dreieck“ die Motorsportveranstaltung 2007 auf dem Traditionskurs in Ostthüringen eröffnet. Der Umstand, dass es sich dabei um die achte Veranstaltung handelt, gestattet schon einen Blick in die Historie.

Unter der Überschrift: „Am Dreieck wurde Bergkönig gekürt“ konnte die Ostthüringer Zeitung in ihrer Ausgabe am 7. Oktober 1996 über die gelungene Premiere des ersten ADAC-Bergrennens für Rennsportwagen auf dem Schleizer Dreieck berichten. Aufgrund der positiven Resonanz ging man in den Reihen der damaligen „Macher“ dann aus, dass das Bergrennen

auf dem Kurs im Jahr darauf (also 1997) allem Anschein nach den Status eines Deutschen Meisterschaftslaufes im Bergrennsport bzw. eines Laufs zur Deutschen Bergtrophäe erhalten wird. Knapp 100 Fahrer aus Deutschland und den Niederlanden waren an jenen Wochenenden 5./6. Oktober hier am Start. Durchweg zeigten sie sich insbesondere von ihrer Sicherheit auf dem Kurs und ihrer professionellen Organisation von den Verantwortlichen des MSC „Schleizer Dreieck“ und dem ADAC-Ortsclub Naila sehr angetan.

Absolut Schnellste und damit „Bergkönig“ beim ersten Bergrennen war Georg Plasa aus Ilfeld auf einem BMW 320i 16V, der die drei Wertungskilometer mit einer Gesamtzeit von 3:04,69 Minuten absolvierte. Was machte der Schnellste von Bergrennen-Auf-



Bevor die Boliden zu ihrem „Einzelstfahren“ starten konnten, mussten sich im Pulk vom Fahrerlager hinunter in die Seng überführt werden. (Foto: OTZ/Archiv)

takt am Schleizer Dreieck eigentlich heute? Wie könnte es anders sein – er fährt nach wie vor Bergrennen, und das sehr erfolgreich.

Mit Datum 13. September 2007 ist auf der Internetseite von Georg Plasa z.B. vermerkt: Dardan hervorragenden Tourenwa-

gen-Gesamtsieg in Pedarosa (Bahien) haben Georg und sein Team zu geschaff. Dem Gewinn des FIA Hillclimb-Cups 2006 bereits vor dem Finallauf in Mückhausen sicherzustellen. Bei schimmern Spitzensportler dominierte Georg sowohl das Training als auch das Rennen mit seinem perfekt laufenden BMW 320i V6 (1000). Auch in diesem Jahr, also 2007, tritt man ihn u.a. wieder bei der Europa-Berg-Meisterschaft, beim FIA European Cup sowie hier und da auch bei der Deutschen Bergmeisterschaft.

Doch zurück zum Schleizer Dreieck – war es doch kein leichter Weg bis zu dem Tag, als der Starter in die Seng den ersten Boliden auf die Strecke schicken konnte. Blicken wir in die Presse:

OTZ vom 18. März: Ein entsprechendes Konzept in sportlicher und finanzieller Hinsicht

liegt vor, wie Bernd Faber, bis 1992 aktiver Tourenwagen-Pilot, im Namen der Bergrennen-Initiatoren informierte. Voraussetzung dazu ist freilich, dass man die ONS überzeugt, entsprechende Klassen mit den entsprechenden nachbarlichen Sicherheitsvorkehrungen am Dreieck zuzulassen. Dies soll bei einem Rundgespräch Anfang April am Hochschloßring geschehen.

OTZ vom 9. April: „Hoffentlich gelingt es, 1996 das Bergrennen noch ins Programm zu bringen, damit wieder ein Anfang für die Automobilisten da ist“, Arthur Krings in einem Beitrag aus Anlass seines 70. Geburtstag.

OTZ vom 6. August: Das 1. Bergrennen „Schleizer Dreieck“ ist damit nicht nur eine Premiere für eine damalige Motorsportveranstaltung, sondern auch das Comeback der Auto-

bile in einer durch die ONS genehmigten Veranstaltung seit dem letzten Autostart im Jahr 1990.

OTZ vom 10. September: Ohne das unersetzliche Engagement von Bernd Faber zur Saalburg wäre die Rückkehr der Automobile ans Dreieck kaum möglich gewesen. Die Idee für ein Bergrennen in Schleiz hatten er und Bernd Müller schon 1988, als sie die neue Schikare Kohlbeschstraße testeten. Ein Bergrennen bei Naumburg war aus dem Terminkalender verschwand, da könnte doch Schleiz... Die damalige Realisierung hielt nicht davon.

OTZ vom 2. Oktober: In insgesamt neun Klassen und Gruppen steht ein repräsentativer Querschnitt durch die neuesten Tourenwagenmodelle in puncto Marken in den Startlisten.

Streckenaufbau fürs Bergrennen

Schleiz (OTZ). Wie Richard Heller vom veranstaltenden ADAC-Ortsclub „Frankenwald“ Naila gestern mitteilte, soll am Sonnabend im Rahmen eines Arbeitseinsatzes der Streckenaufbau für das Bergrennen auf dem Schleizer Dreieck weitestgehend über die Bühne gehen. Dazu werden noch fleißige Helfer benötigt. Treffpunkt ist am Sonnabend um 8 Uhr im Fahrerlager. Für das leibliche Wohl der Helfer wird gesorgt. Weiter soll es für diejenigen, die an der Strecke kräftig mitzupacken, Freikarten fürs diesjährige Bergrennen geben. Um aber einen optimalen Einsatz der Kräfte und Mittel sicherstellen zu können, wird um eine Anmeldung von Helfern aus der Region gebeten (☎ 0171/5 32 52 35).



Insgesamt 30 fleißige Helfer fanden sich am Samstag ein, um die letzten Vorbereitungen für das Bergrennen am 21./22. April zu treffen. Den Mitgliedern des veranstaltenden ADAC-Ortsklubs Naila stand unter anderem auch das Marshal-Team des AMC „Schleizer Dreieck“ zur Seite. Hier sind Ralf Weber, Guido Schreiber, Karl-Heinz Weber und Thomas Schödel (von links) gerade beim Aufstellen und Sichern von diversen Reifenstapeln. (Fotos [3]: Jürgen Müller)

Alle fahren gegen den Berglöwen

Vor dem 10. Bergrennen auf dem Schleizer Dreieck – Herbert Stenger will den elften Titel

Von Jürgen Müller

Schleiz. Das Hauptaugenmerk der Zuschauer beim 10. Bergrennen auf dem Schleizer Dreieck am kommenden Wochenende wird sicherlich auf den Sportwagen-Berg-Cup liegen. Die große Frage in der schnellsten Klasse bleibt: Wer „bändigt“ den Berglöwen Herbert Stenger. Der Sommerkähler gewann im Vorjahr zum zehnten Mal den Titel des Deutschen Automobil-Bergmeisters – dies sogar zum sechsten Mal in ununterbrochener Reihenfolge.

Doch wer hoffte, der mittlerweile 59-Jährige begibt sich jetzt endlich in den Ruhestand, der irrte gewaltig. Herbert Stenger ist hungriger denn je, auch 2007 wird er mit reichlich Biss in seinen Eigenbau-Sportwagenprototyp steigen. Seine Vision: Der Meistertitel Nummer elf muss her.

Der Eigenbau-CN wurde neu aufgebaut, nachdem der Gas- und Wasserinstallateurmeister beim

gut 200 Kilometern pro Stunde in die Böschung geflogen war. Das Auto wurde dabei total demoliert, aber dann in Rekordzeit

Fakten zum Jubiläums-Bergrennen 2007

Diese Veranstaltung zählt zur Deutschen Bergmeisterschaft, zum Bergpokal, zum Classic-Berg-Cup, Sportwagen-Berg-Cup, Boxer-Pokal, NSU-Berg-Pokal, zur VIV-Meisterschaft und zur ADAC Meisterschaft von Süd- und Nordbayern.

Gestartet wird wie immer im Streckenabschnitt Seng – am tiefsten Punkt der Rennstrecke – in Richtung Schikane/Kohlbachstrasse hinauf zum Buchhübel. Das Ziel befindet sich ca. 200 m nach den Buchhübelkurven nahe dem Fahrerlager.

Am Start werden wieder alle Asse und Meister des deutschen und internationalen Bergrennsportes sein. Auch der 7-fache deutsche Tourenwagen-Berg-Meister Norbert Brenner aus Walldürn pilotiert in die-

wieder auf die vier Räder gestellt. Ein Konkurrent im Kampf um den Titel kommt mit Schwieger-ohn Bruno Winkler aus dem ei-

schluss im Vorjahr die Meisterschaft mit dem vierten Platz ab und sein Ziel ist es, in der Endabrechnung endlich den Sprung

sem Jahr wieder seinen Flügeltüren-Opel-Astra. Dieses Fahrzeug wurde in der Saison 2006 auf die Gegebenheiten des Bergrennsportes abgestimmt und eingestellt. In diesem Jahr wird er auf alle Fälle wieder zu den Titelanwärter zählen.

Obwohl der Streckenverlauf in Schleiz nicht „typisch“ für eine klassische Bergrennstrecke ist, kommen die Bergrennfahrer trotzdem gerne an das Schleizer Dreieck. Gründe dafür werden in der Streckenbreite und den angrenzenden Sicherheitsstreifen gesehen. Dies bildet die Grundlage für besonders hohe Geschwindigkeiten der Rennfahrzeuge auf dieser Strecke. Sie gehört damit zu den sichersten Bergrennstrecken in Europa.

unter die ersten drei Piloten des Feldes zu schaffen.

Ein weiterer heißer Titelanwärter ist für das Team Steiner

Berg-Meister Marcel Steiner möchte in der kommenden Saison endlich in die Phalanx von Stenger einbrechen. Zu vereinzelt Siegen – wie 2005 in Schleiz – reichte es schon, doch die Meisterschale konnte er noch nicht in die Schweiz holen. Mit Urs Müller im Alfa Argo CN bereichert ein dritter Eidgenosse die Sportwagenszene.

Das Hauptaugenmerk des mehrfachen Vize-Bergmeisters Uwe Lang ist darauf gerichtet, die aufgetretenen Probleme im Getriebe und Antrieb auszumergen. „Ich müsste jetzt langsam einmal anfangen“, setzt sich der Schweinfurter Osella-Pilot selbst ein wenig unter Druck.

Sicherlich ist die Spitze des Sportwagenfeldes erneut etwas näher zusammengerückt – so dass der bisher bestehende absolute Streckenrekord – bei trockenen Straßenverhältnissen – in Gefahr geraten dürfte. Für das 2100 Meter lange Teilstück des Schleizer Dreiecks benötigte Marcel Steiner im Jahr 2002



Der Schweizer Marcel Steiner möchte in dieser Saison nach der Krone des Deutschen Bergmeisters greifen.



Konkurrenten auf der Strecke, Freunde im Fahrerlager: Marcel Steiner (Schweiz) und Berglöwe Herbert Stenger.

OTZ verlost fünf Rennkarten

Preisfrage: Wer war 1996 erster Bergkönig am Schleizer Dreieck?

Schleiz (OTZ/U.L.). In diesem Jahr findet am 21. und 22. April bereits das 10. Bergrennen für Touren-, Sport- und Rennwagen auf einem Teilstück des Schleizer Dreiecks statt. Damit wird die Bergrennsaison 2007 eröffnet. Diese Veranstaltung ist auch als eine Referenz an die 775-jährige Stadt Schleiz zu sehen, die Ende Juni mit einer Festwoche das Jubiläum begehen wird. Wie bereits nach der Streckenmodifizierung bei den letzten beiden Berg-

rennen zu erkennen war, ist der Ablauf der Wertungs- und Trainingsläufe pro Rennklasse aufgrund der Rundkursbenutzung für die Rennfahrer und Zuschauer sehr attraktiv geworden.

Vom Veranstalter wurden der OTZ fünf Freikarten fürs Bergrennen zur Verfügung gestellt. Vergeben werden die per Losentscheid an fünf Rennfans, die auch diese Frage richtig beantwortet haben können: Wer war bei der Premiere 1996 erster Bergkönig

am Schleizer Dreieck? Der Name des Fahrers gehört auf eine Postkarte, die bis zum 18. April bei der OTZ-Lokalredaktion in 07907 Schleiz, Neumarkt 15, im Briefkasten sein muss. Telefonnummer nicht vergessen, denn die Gewinner werden dann am nächsten Donnerstag auf diese Art und Weise benachrichtigt. Deren Karten sind am 21. April am Fahrerlagereingang hinterlegt. Bitte aber den Ausweis nicht vergessen!

Zirka 2000 Besucher beim Bergrennen im Jahr 1997

Norbert Brenner durchbricht „Schallmauer“

Schleiz (OTZ/U.L.). Heute findet die Rückschau auf die bisher neun Bergrennen auf dem Schleizer Dreieck mit der Veranstaltung aus dem Jahre 1997 ihre Fortsetzung. Terminlich war man von Anfang Oktober auf Ende Mai gewechselt, insgesamt 2000 Besucher wurden damals gezählt. In der OTZ vom 26. Mai 1997 konnte man unter der Überschrift „Norbert Brenner durchbrach Schallmauer“ folgendes lesen:

Norbert Brenner heißt der Bergmeister 1997 auf dem Schleizer Dreieck. Auf einem Mercedes 190 E konnte er gestern alle drei Wertungsläufe für sich entscheiden. Am Sonnabend legte er als Trainingschnellster bereits den Grundstein für diesen Erfolg. Als erster Rennfahrer überhaupt durchbrach Norbert Brenner auf der 2,2 Kilometer langen Strecke (8,2 Prozent Steigung) auf den Dreieck quasi die „Zeitschallmauer“ von einer Minute. Nach exakt 59,49 Sekunden fuhr er durchs Ziel. Beim ersten Wertungslauf legte der aus Walldüren-Neußas stammende Brenner sogar noch einmal zu. Er kam auf eine Zeit von 57,99 Sekunden. Mit seinem Sieg in Schleiz könnte Norbert Brenner seine Führung in der Deutschen-Berg-

meisterschaft weiter ausbauen. „Einfach eine phantastische Veranstaltung“, so sein Kommentar. 105 Fahrzeuge stellten sich dem Starter. Den Akteuren boten sich in diesem Jahr beste Witterungsbedingungen. Ebenfalls vor Ort waren am vergangenen Wochenende historische Sportwagen, so u.a. Fahrzeuge vom Trabant-Lada-Cup. Als Rennleiter fungierte Waldemar Klemm, der faktisch im „Nebenjob“ alle Fahrer mit einer Schleizer Würstdelikatesse versorgte. Vorjahressieger Georg Plasa kam mit seinem BMW im Training auf einen dritten Platz. Gestern hatte er aber mit einem schweren Motordefekt zu kämpfen. In der Endabrechnung kam er schließlich auf Rang 4.

Einhellig die Meinung aller Fahrer zu diesen beiden Renntagen in Schleiz: „Eine wunderbare Bergrennveranstaltung in der Organisation, im Ablauf und auch bei der Sicherheit.“

Hier noch eine kurze Randnotiz vom zweiten Bergrennen: Henry Limmer aus Greiz traf man am Wochenende ebenfalls auf dem Dreieck. Noch 1990 war er mit seinem Lada DDR-Vizemeister. Auch 1997 war er wieder mit einem Lada dabei, der Pkw von einst steht aber wohlbehütet zu Hause.



Als erster Rennfahrer überhaupt blieb Norbert Brenner auf der 2,2 Kilometer langen Strecke unter einer Minute. (Foto: G. Schwarz)

Innsbrucker Herbert Stolz auf dem Dreieck ganz vorn

Regen, Schnee und Kälte bei Rennen 2001

Schleiz (OTZ/U.L.). 1999 und 2000 war das Schleizer Dreieck nicht im Terminkalender der Deutschen Bergmeisterschaft. Erst 2001 kehrten die Boliden nach Ostthüringen zurück, gefahren wurde damals am 21. und 22. April.

OTZ fasste die Ereignisse dieser beiden Tage in ihrer Ausgabe am 23. April 2001 wie folgt zusammen: Bergmeister Dieter Knüttel war zwar der Favorit – bei den Spezial-Tourenwagen bis 2000 ccm (Gruppe H, Klasse 20) hatte dann aber ein „Mann aus den Bergen“ die Nase vorn. Herbert Stolz aus Innsbruck kam gestern mit den zum Teil winterlichen Bedingungen beim 4. ADAC-Bergrennen „Schleizer Dreieck“ sehr gut zurecht. Mit einer Gesamtzeit von 2:58:55 Minuten konnte er den amtierenden Deutschen Bergmeister Dieter Knüttel in die Schranken verweisen. Dieser brachte es mit seinem neuen Ford RS 200 E 2 in den drei Wertungsläufen auf eine Gesamtfahrzeit von 2:59:58 Minuten. Beim Training am Sonnabend musste der Österreicher noch Georg Plasa auf BMW den Vortritt lassen, der Wangauer fuhr in dieser Klasse auch mit 0:55:16 Minuten die Trainingsbestzeit. Damit war

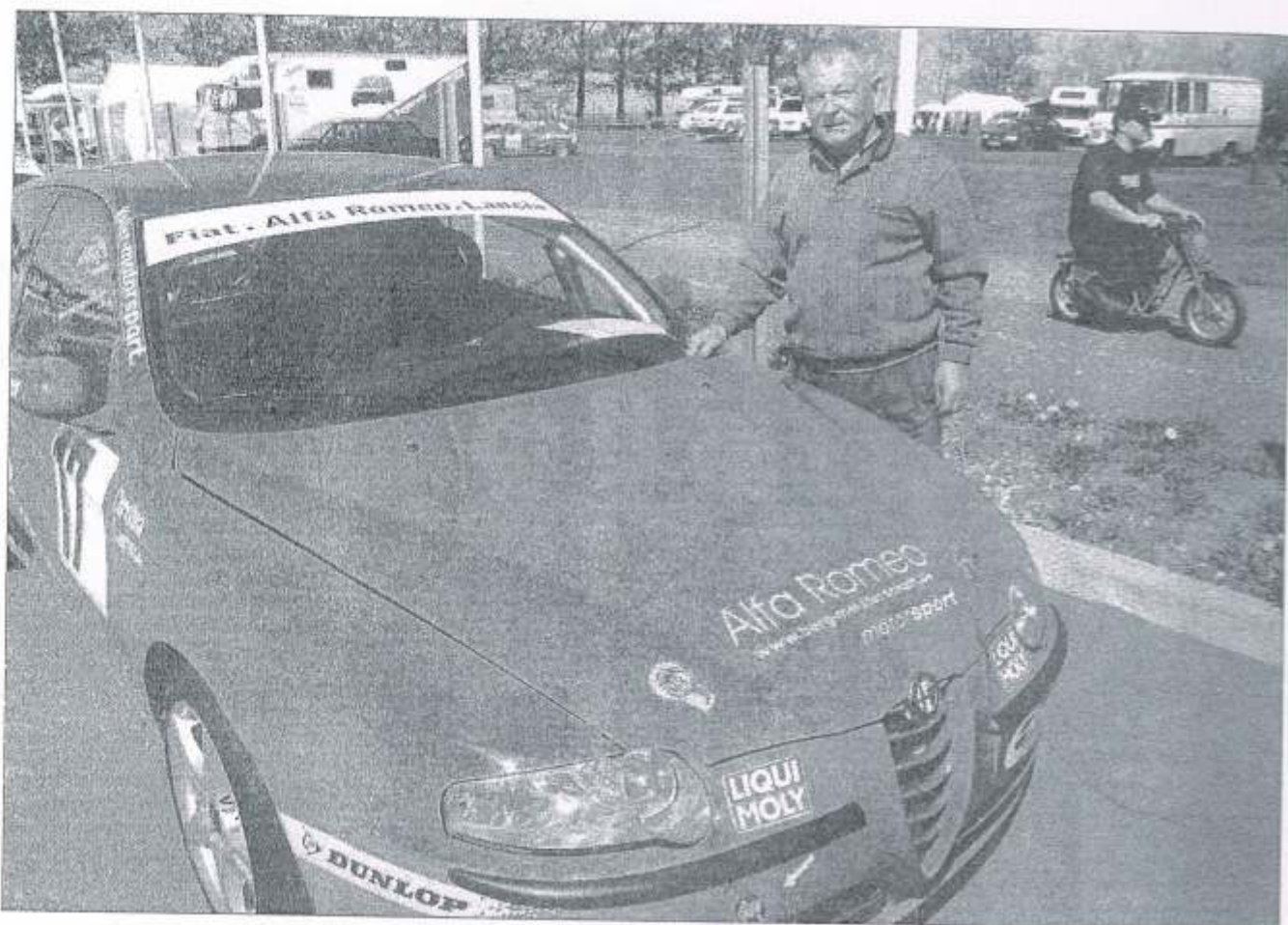
zumindest inoffiziell der seit 1998 bestehende Tourenwagenrekord gebrochen. Norbert Brenner hatte damals die 2,1 Kilometer lange Strecke in einer Zeit von 0:56:05 Minuten absolviert. Terminliche Verpflichtungen und die aufgrund der Witterung unsichere Lage auf den Autobahnen, zwangen Georg Plasa aber zur vorzeitigen Abreise – Herbert Stolz und Dieter Knüttel hatten im Prinzip so freie Bahn. „Die Witterung war für mich kein Problem, es passt eigentlich alles. Mir gefällt die Strecke sehr gut. Da ich ja aus den Bergen kommen, fühle ich mich richtig heimisch. Der große Vorteil von Schleiz ist, dass man richtig Gas geben kann – auch bei einem Dreher passiert nicht viel. Sonst



Beim Bergrennen im April 2001 meldete sich der Winter am Schleizer Dreieck zurück.

haben wir nur Bäume und Felsen, das ist mit unseren Autos dann doch etwas gefährlicher“, war zwischen dem zweiten und dritten Lauf vom Österreicher zu erfahren. In vier Wochen bestreitet er in seinem Heimatland sein nächstes Bergrennen, dann stürmt Herbert Stolz zusammen mit rund 350 anderen Startern – bei hoffentlich günstigeren Bedingungen – den Silvertta hinauf.

Schnellster im Sportwagen war damals Thomas Rössler.



Der 74-jährige Sepp Koller kommt aus Niederbayern und fährt seit 1963 Bergrennen. In diesem Alfa Romeo – ein ehemaliges Cupauto – bestreitet er 2007 seine mittlere dritte Saison. (Foto: OTZ/Uwe Lange)

Sepp Koller steuert schnellen Alfa

Schleizer Dreieck ist heute und morgen Gastgeber für das 10. ADAC-Bergrennen

Von OTZ-Redakteur
Uwe Lange

Schleiz. Unter den Piloten, die für das 10. ADAC-Bergrennen „Schleizer Dreieck“ an diesem Wochenende genannt haben, ist auch Sepp Koller. Er kommt aus Niederbayern, so etwa aus der Mitte zwischen Ingolstadt und Regensburg. OTZ traf ihn gestern bei der technischen Abnahme der Boliden auf der alten Start-/Zielgeraden. Wenn man ihn sieht wird schnell deutlich, dass Sepp Koller ohne Probleme als lebendes Beispiel für den Ausspruch „Motorsport hält jung“ durchgehen könnte. Denn der Niederbayer fährt seit 1963 Bergrennen, ist mittlerweile 74 Jahre alt und steuert an diesem Wochenende seinen knallroten Alfa Romeo den Buchhübel hinauf. Sichtlich erfreut zeigte sich der „schnelle Motorsport-Senior“ über die an-

erkennenden Worte der Presse. Aber, wie es eben immer so im Leben ist – von nichts kommt nichts! Sommer wie Winter ist al-

Den absoluten Streckenrekord mit 49,11 Sekunden auf dem Schleizer Dreieck hält der Schweizer Marcel Steiner auf einem Martini MK 77 BMW aus dem Jahr 2005. 2006 wurde der Rekord für Tourenwagen durch den Österreicher Herbert Stolz mit 52,37 Sekunden auf seinem Porsche 935 DP II neu aufgestellt.

so Training angesagt, um in diesem Alter noch „fit für den Berg“ zu sein. „Ich fahre zum Beispiel sehr viel Fahrrad. Wenn ich nicht motorsportlich im Einsatz bin, kommen am Tag da schon zwischen 40 und 50 Kilometer zusammen. . .“, merkte der Alfa-Pi-

lot gegenüber der Presse an. Schließlich ist Bergrennen fahren ja auch ein ziemlich hartes Stück Arbeit, bei dem Konzentration und auch vollste Konzentration des Fahrers gefordert werden. Schon beim Start entscheidet sich in hundertstel Sekunden, ob man mit diesem Lauf „etwas reißt“ oder abgeschlagen auf den Plätzen landet. „Auf einer Rundstrecke ist das wieder etwas anderes. Aber hier, ein Schaltfehler – Aus“, meinte der 74-Jährige. Die Einstellfahrten gestern ersparte sich Sepp Koller: „Brauchen wir nicht, wir kennen unser Auto.“ Sein knallroter Alfa 147 ist ein ehemaliges Cupauto, das der Niederbayer nun schon in der dritten Bergsaison steuert.

Mit Schleiz hat Sepp Koller bislang an und für sich immer gute Erfahrungen gemacht. „Sicher, auch schon mal gedreht. Aber das gehört zu diesem Sport“,

stellte er fest. Für das Dreieck spricht dabei, dass bei so einem „Ausflug“ ins Gelände nirgendwo „Bäume im Weg stehen“ – wie es an anderen Bergrennstrecken eigentlich normal ist. Im Gespräch fiel da auch der Name „Kyffhäuser-Bergrennen“, wo die Piloten auf der einen Seite Wald und Felsen, auf der anderen Seite den Abgrund sehen. „Ja, Kyffhäuser, diese Strecke kenne ich. . .“, meinte Sepp Koller im Anschluss noch mit einem Augenzwinkern. Der 74-Jährige verriet aber nicht das Ausmaß oder die Art und Weise dieser „Bekanntschaft“. In sich hat es für ihn ebenso die Piste am Rennsteig: „sehr gefährlich!“ Dieses Kräftemessen der deutschen „Berg-Elite“ folgt nach dem Saisonauftakt am Schleizer Dreieck.

Heute um 9 Uhr startet das Training, die Wertungsläufe beginnen morgen um 8 Uhr.

Debüt: Sport- und Formelrennwagen

Bergrennen 1998: Rund 5000 Zuschauer sehen ersten Gesamtsieg von Herbert Stenger

Von OTZ-Redakteur
Uwe Lange

Schleiz. Norbert Brenner und Georg Plasa dominierten die Bergrennen auf dem Schleizer Dreieck in den Jahren 1996 und 1997 jeweils als Gesamtsieger. Im Jahr darauf wurde aus dem Duo eine Troika – mit Herbert Stenger quasi an der Spitze hielten die schnellen Sport- und Formelrennwagen auf dem Kurs Einzug.

Gefahren wurde wieder im Mai. In der Ostthüringer Zeitung vom 16. Mai 1998 schrieb man: Die richtig „scharfen Sachen“ werden heute etwa gegen 11 Uhr an den Start in der Seng rollen. Trainingszeit ist da für die Tourenwagen der Gruppe H ab 400 PS aufwärts. Es schließen sich die Formel 3- und Formel-2000-Rennwagen an. Den Reigen beenden die Sportrennwagen mit um die 500 „Pferdestärken“ unter der Haube. In der Formel 2000 wird Jens Göpel erstmals seine Visitenkarte auf dem Dreieck abgeben. An den Start geht er für den gastgebenden MSC. Peter Rössler kam zusammen mit Sohn Thomas bereits am Donnerstag dem Truck im Fahrerlager an.

Der Name Rössler wird bei der Formel 3 und der Formel Ford am Wochenende sicherlich eine Rolle spielen. Bei den Sportrennwagen sei an dieser Stelle nur der Name Herbert Stenger genannt – er ist zweifacher Internationaler Deutscher Bergmeister, dreifacher Europa-Bergmeister, war mehrmals Vize, auf sein Konto gehen 50 Bergrekorde und zirka 500 Siege. Mit solchen Spitzenpiloten wie Norbert Brenner, Vorjahresgesamtsieger auf Mercedes, Georg Plasa und auch Dieter Knüttel muss man heute und



Der Mercedes von Norbert Brenner wird im Fahrerlager fit gemacht für den nächsten Lauf. (Fotos [2]: OTZ/Archiv)

dann morgen sicherlich ebenfalls rechnen.

Das Schleizer Rennen hatte also wieder eine sportliche Aufwertung erlebt – schließlich wurde 1998 hier auch der Auftakt zur Deutschen Bergmeisterschaft vollzogen. Der unvergessene Heinz Fleck machte sich in der OTZ vom 15. Mai so seine Gedanken: „Wie sich die Zeiten ändern! Vor etwa zwei Jahren ging es hart auf hart, als der frühere Tourenwagenrennfahrer im MSC Schleizer Dreieck Bernd Faber sich dafür einsetzte, dass Bergrennen auf unserer Rennstrecke gefahren werden und damit die Automobile zurückkehren. In besagter Beratung der erweiterten Rennleitung vertraten einige leitende Mitglieder die Ansicht, dass man das nicht wagen und Faber das ja 'auf die eigene Kappe nehmen' könne. Und heute? Inzwischen ist es die gleiche Teamarbeit geworden wie bei der Vorbereitung des großen Rennens – man kennt sich aus, alle ziehen mit.“

Die OTZ vom 18. Mai 1998 konnte vermelden: „Herbert Stenger fuhr gestern im 3. Lauf neuen Streckenrekord“. Weiter hieß es: Zum Gesamteindruck des diesjährigen Bergrennens befragt, gab es am Sonntag bei Vorjahressieger Norbert Brenner nur eine Einschätzung: „Super“. Nach dem Einwurf eines Teammitgliedes: „Plasa war zwei Sekunden langsamer“, setzt der Fahrer des schwarzen Mercedes 190 E fort: „Was mir heute besonders gefällt ist, dass wir die Formel-Autos ans Schleizer Dreieck bekommen haben. Wir hatten vergangenes Jahr dafür plädiert, es ist eben auch eine sichere Strecke.“ Nach dem Training am Sonnabend lag Brenner in der Gruppe H über 2000 ccm auf Platz 3, Georg Plasa aus München hatte in dieser Klasse vorgestern die Nase vorn. Die wohl kürzeste Anreise hatte Jens Göpel. Der Niederböhmersdorfer Formel-2000-Pilot ging für den MSC „Schleizer Dreieck“ an den Start. Bereits am Sonnabend legte er

gute Trainingszeiten hin: „Ich hatte eben den Vorteil, dass ich die Strecke kannte.“ Dies stimmte ihn zuversichtlich für den Sonntag, denn das Team hatte nach dem Training noch am Getriebe gearbeitet – Jens sollte auch mit einer anderen Flügelseinstellung ins Rennen gehen. Starke Regengüsse am Morgen ließen aber alles wieder zu einem Poker-Spiel werden. Seitens der Rennleitung wandelte man sogar den 1. Wertungslauf zu einem nochmaligen Freien Training. Die Fahrer sollten mit der zu diesem Zeitpunkt doch recht nassen Piste erst wieder vertraut werden. Da im Laufe des Vormittages Petrus aber doch ein Einsehen mit Aktiven und Besuchern hatte, wurden wie geplant drei Wertungsläufe absolviert. Die zirka 5000 Motorsportfans längs des Kurses konnten also die Fahrzeuge insgesamt vier Mal erleben. Dass Jens mit seiner Heimstrecke gut zurecht kam, zeigten Bestzeiten im 1. und 2. Wertungslauf bei der Formel 2000. Im dritten musste er in der Seng mit dem dritten Gang anfahren, Getriebe-probleme ließen ihn unterwegs etwas Zeit verlieren. Gegen 16.30 Uhr holte sich gestern im 3. Lauf Herbert Stenger den neuen Streckenrekord. Er schraubte die Marke auf 0:51:31. Vorjahresgesamtschnellster Norbert Brenner auf Mercedes konnte das Trainingsergebnis in der Gruppe H noch umstoßen. Am Ende siegte er vor Georg Plasa (BMW) und Peter Rölinghoff (ebenfalls BMW).

Noch ein Fakt am Rande: Wegen der Formelwagen wurden von fleißigen Helfern zusätzlich 3600 Reifen zu Reifenmauern verschraubt.

Bergrennen 1999 fällt dem Rotstift zum Opfer

MSC mit schlankem Veranstaltungsprogramm – Boliden erst 2001 wieder auf dem Kurs

Schleiz (OTZ/U.L.). Im Jahr nach dem Jubiläum „75 Jahre Schleizer Dreieck“ verschlankte der MSC sein Veranstaltungsprogramm. Bereits am 25. November 1998 schrieb die Ostthüringer Zeitung: Ein 4. ADAC-Bergrennen wird es 1999 nicht geben.

Sportlich war die Veranstaltung am 16. und 17. Mai 1998 zwar top – aber mit Blick auf eine Reduzierung der Anliegerbelastung und auch aus finanziellen Gründen setzte der MSC hier den Rotstift an. „Wir wollen unser Veranstaltungsprogramm auf das

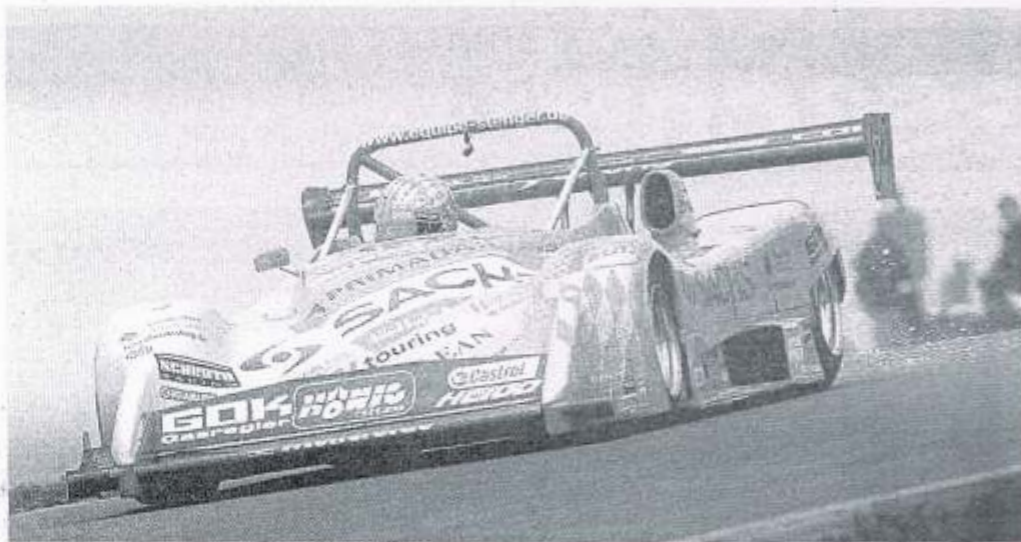
Machbare – so wie es früher einmal war – zurückfahren“, unterstrich MSC-Vorsitzender Wolfgang Frank gegenüber der Presse.

Erst in der OTZ vom 23. Dezember des Jahres 2000 taucht der Begriff Bergrennen dann wieder auf. In besagtem Beitrag ging

es um die Vorstellung des Veranstaltungsplanes für 2001. Darin war festgeschrieben, dass am 21. und 22. April auf dem Schleizer Dreieck das nächste Bergrennen stattfinden sollte. Stenger, Plasa, Knüttel und Co. konnten also wieder gen Ostthüringen fahren.

AA 18.04.07

Lokale Nachrichten



Auf der Jagd nach dem elften Titel: Der Sommerkahler Herbert Stenger Foto: Jürgen Müller

„Der Berg ruft“: 10. ADAC-Bergrennen auf dem Schleizer Dreieck Auftakt zur Bergmeisterschaft

Schleiz. Herbert Stenger, Marcel Steiner und Co. werden auch in diesem Jahr mit ihren schnellen Sportwagen die Rennsaison auf dem Schleizer Dreieck eröffnen.

Bereits am kommenden Wochenende, 21./22. April, beginnt für die Touren-, Sport- und Rennwagen in Ostthüringen die Hatz nach schnellen Zeiten und Meisterschaftspunkten in der Deutschen Bergmeisterschaft.

Das Hauptaugenmerk der Fans dürfte an beiden Tagen auf die Sportwagen-Klasse gerichtet sein. Mit dem Schweizer Marcel Steiner, hält auch ein Sportwagen-Pilot den absoluten Streckenrekord. Er benötigte im Jahre 2005 für die 2100 Meter, auf dem Teilstück des Schleizer Dreiecks, lediglich 49,11 Sekunden mit seinem Martini MK 77 BMW. Nur unwesentlich langsamer war Herbert Stolz (A) mit 52,37 Sekunden in der Tourenwagenklasse mit seinem Porsche 935 im vergangenen Jahr. Vorausgesetzt, das Wetter spielt mit, dürften beide Rekordzeiten in Gefahr sein.

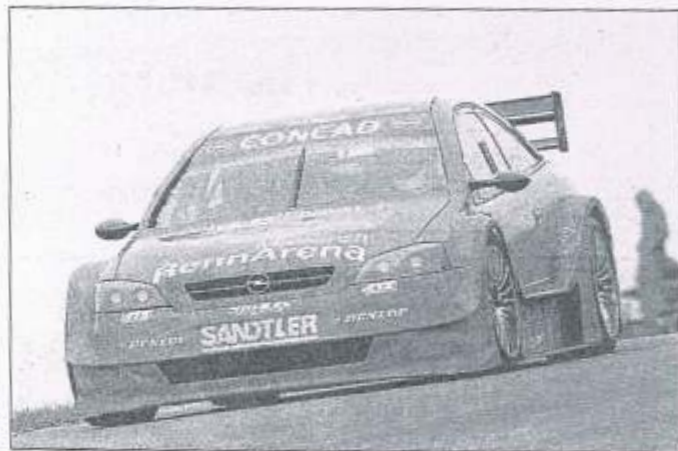
Zum engeren Favoritenkreis auf den Sieg in Schleiz und auf den Meistertitel im Sportwagen-Berg-Cup zählt neben den bereits erwähnten Marcel Steiner, unter anderem Titelverteidiger Herbert Stenger. Der 59-jährige Sommerkahler strebt mit seinem Eigenbau-Sportprototyp bereits seinen elften Meistertitel an. An seinem Thron rütteln wollen weitere Piloten, wie der mehrfache Vize-Ber-

meister Uwe Lang (Schweinfurt) oder sein Schwiegersohn Bruno Winkler (CH).

Auch die Nennungen in den anderen Klassen können sich sehen lassen. Alle Spitzenfahrer des Bergrennsportes aus Österreich, der Schweiz und Deutschland werden in Schleiz vor Ort sein.

So auch der siebenfache deutsche Tourenwagen-Bergmeister Norbert Brenner. Er pilotiert erneut seinen Opel-Astra, der ursprünglich in der DTM eingesetzt wurde. Der Walldürmer möchte Herbert Stolz (A), den amtierenden Deutschen Meis-

Berg-Cup, der Sportwagen-Berg-Cup, der NSU-Berg-Pokal sowie weitere Meisterschaftsrunden ausgefahren. Die Trainingsläufe finden am Samstag, 21. April, zwischen 9 und 18 Uhr, statt. Der Sonntag ist zwischen 8 bis 18 Uhr den Wertungsläufen in den einzelnen Klassen vorbehalten. Rennleiter Richard Heller, vom veranstaltenden ADAC Naila erwartet zirka 150 Rennfahrzeuge, wenn es wieder heißt: „Der Berg ruft!“ Infos unter: www.adac-naila.de oder franz.mainfranken.de. Wer den Eintritt sparen möchte, sollte



Nach einem Testjahr in der vergangenen Saison mit DTM-Opel, möchte Norbert Brenner in diesem Jahr nach der Meisterkrone bei den Tourenwagen greifen. Foto: Jürgen Müller

ter, seinen Titel in dieser Saison wieder streitig machen.

Neben den Läufen zum Deutschen Bergmeisterschaft werden der Bergpokal, der Classic

am Donnerstag, den 19. April, 10.00 Uhr, die 03663/405225 anrufen - der Allgemeine Anzeiger verlost Freikarten.

J. Müller

Clubtreffen 2007



3. - 5. August

Auensee/Joditz



Alex

B. Roth
 Welles
 W. W.
 B. Kammann
 R. W.
 N. Radach
 M. Wellner
 Name etc.



Johannes M.

Timo



Horhan

W. W. W. W.
 Silvia Pitz
 Gabi Hamida
 Ann-Kathrin Pitz
 JASMIN
 Dietert



Marco
 Elisabeth Gätner
 Sarah Hamida
 Tomy Thiel



Ramona

LILLY
 Kasim Thiel
 Monunda Verhagen
 Christopher Verhagen
 Vane



Polina
 Olli
 Mr. Endreß

29.8.07

CLASSIC-TREFFEN

Bentley der Star des Tages

Etwa 100 frisch polierte Oldtimer blitzen im Staatsbad in der Sonne



Mit Preisen für ihre Oldtimer ausgezeichnet (von links): Horst Wunder (Sonderpreis für historischen Fiat), Spielbankdirektor Manfred Scholz, Reinhard Wenig vom ADAC Frankenwald Hof, Richard Heller vom ADAC Frankenwald Naila, Steffen Braun (ältestes Auto), Hans Hobald (weiteste Anreise mit Mercedes) und Horst Gleisdorf (ältestes Motorrad) FOTOS: SINGER



Das sechste „Classic-Treffen“ der ADAC-Ortsclubs „Frankenwald Naila und Hof“ lockte am Wochenende zahlreiche Oldtimer-Liebhaber, ob Besitzer oder Neugierige, vor die Pforten der Bad Stebener Spielbank.

BAD STEBEN – Besser hätte es für das traditionelle Oldtimer-Treffen nicht sein können. Am vergangenen Sonntag stimmte einfach alles: Strahlender Sonnenschein und die Rekordbeteiligung von nahezu 100 chromblitzenden Automobilen, Motorrädern und Rennsportfahrzeugen bis Baujahr 1987 machten den Tag perfekt.

Stolze Besitzer lassen Probesitzen

Viele Oldtimer-Fans waren vor die eindrucksvolle Kulisse der Bad Stebener Spielbank gekommen, um zu staunen, sich auszutauschen zu fachsimpeln oder einfach nur um zu schauen. Die Fahrer der historischen

Fahrzeuge standen den interessierten Besuchern gerne Rede und Antwort. Richard Heller vom ADAC Frankenwald Naila stellte die einzelnen in die Jahre gekommenen, aber bestens gepflegten Fahrzeuge vor und befragte die Besitzer. Dem konnten die Besucher bei kulinarischen Genüssen des „Relaxa-Hotel-Teams“ lauschen.



Blick auf freiliegendes Innenleben der historischen Karosse

Höhepunkt des Tages war die Prämierung einzelner Oldtimer, deren Besitzer von Spielbankdirektor Manfred Scholz „flüssige Sachpreise“ spendiert bekamen: Unbestrittener „Star“ war zweifelsohne die vielbewunderte Nobelkarosse der englischen Autoschmiede Bentley, Baujahr 1960 mit 180 Pferdestärken unter der Autohaube. Das stolze Besitzer-Ehepaar Helmut und Petra Eichhorn aus Lautertal bei Coburg öffneten für neugierige Oldtimer-Liebhaber gerne die Türen. Kein Wunder, dass die Juroren die schwarze Karosse zum „schönsten Auto“ des „Classic-Treffens“ wählten. Bei den Motorrädern ging dieser Ehrentitel an eine NSU Fox, Baujahr 1954, die Rudi Püttner aus dem Konradsreuther Ortsteil Weißlenreuth vorstellte. Hingucker der ganz besonderen Art war das älteste Auto, ein Wanderer, Baujahr 1927, mit dem Steffen Braun aus dem sächsischen Brotenfeld in das Staatsbad gefahren war. Noch älter ist das bestens restaurierte Motorrad der Marke ABC (All-British-Compani) aus dem Jahr 1919, von Horst Geilsdorf

aus Kulma. Die weiteste Anreise, aus dem sächsischen Glauchau, hatte Hans Hobald mit seinem „Mercedes“ Baujahr 1976. In der Kategorie „Sonderfahrzeuge“ ging eine Trophäe an Horst Wunder aus Nordhalben, der seinen historischen roten Fiat umgebaut und verbreitert hatte. Der Ehrenpreis der Jury ging an Karl Plobner aus Treuen und dessen BMW, Baujahr 1940.

Viel bestaunter Bentley

Viel bestaunt wurde auch der Selbstbau des Geroldsgrüner Autobastlers Wolfgang Gluth, der den blauen Sportwagen des amerikanischen Herstellers „Cobra“ mit 250 PS nachgebaut hatte. In der Gunst der Oldtimer-Freunde ganz weit vorn auch der Porsche 911, Baujahr 1972, von Dieter Peterson aus Berg und der Opel Rekord von Hans Plank aus Birkenhügel, Baujahr 1975, in der blauen Originalfarbe. R.S.

INTERNATIONALES

9. JOCHPASS MEMORIAL

BAD HINDELANG – OBERJOCH

19. – 21. Okt. 2007

Samstag 17.30-20.00 Uhr
After Race Party

Freitag, 16.00 – 17.00 Uhr
Taxifahrten mit Herbert Stenger
und Freddy Amweg zu gewinnen!
16.30-18.00 Uhr Fahrzeugweihe,
Fahrzeugpräsentation

Samstag/Sonntag
8.30 – 17.30 Uhr
Start Jochpass Memorial,
Taxifahrten, Showprogramm,
Longboardcup und Motorradshow
Quad Racing Show

Allgäuer Zeitung
Allgäuer Anzeigebblatt
www.all-in.de

TVA
NACHRICHTEN

RSA
RADIO
Der Allgäuserender

BULOVA
Since 1875

bad
händlang
allgäu
Badenwürttemberg
Ober- und Unter-Allgäu
Hörsbrunn
Verkehrsleistung

Zötler Bier
anerk. Brauerei, Gärung, Frisch

Autolackiererei
Wellenhöfer
im Moos 5, 87544 Balzhoch-Birnauhof
Tel. 08321/5722 www.lack-Wellen.de

IRSCH

ROMANTIK
HOTELS & RESTAURANTS
INTERNATIONAL

VREDESTEN

Schuhmann

leasconcept
lease-a-classic.de

WIESMANN
MANUFACTURER OF INDIVIDUALISTEN

KOPF Glasoptische Messtechnik
Werkzeug und Vermessungstechnik

INTERNATIONALES

9. JOCHPASS MEMORIAL

BAD HINDELANG – OBERJOCH

19. – 21. Okt. 2007

Samstag 17.30-20.00 Uhr
After Race Party



Programmheft und Teilnehmer



Rasantes Rahmenprogramm:

Freitag, 16.00 – 17.00 Uhr
Taxifahrten mit verschiedenen Renntaxis
zu gewinnen!

16.30-18.00 Uhr
Fahrzeugweihe, Fahrzeugpräsentation

Samstag/Sonntag, 8.30 – 17.30 Uhr
Start Jochpass Memorial, Taxifahrten, Show-
programm, Longboardcup und Motorradshow
Quad Racing Show

Weitere Infos unter: www.jochpass.com



Der neue CITROËN C-CROSSER: Die Straße ist wo Du bist.

Nur ein kleiner Dreh - aber die Wirkung ist groß: dank seines elektronisch aktivierbaren Allradantriebs passt er sich flexibel Ihren Anforderungen an. Dazu bietet er ein großzügiges Raumangebot mit 5+2 Sitzen, Komfort auf höchstem Niveau und den starken 2.2 HDi-Motor mit 115 kW (156 PS) und serienmäßigem FAP-Partikelfilter.

CITROËN C-CROSSER HDI 155 FAP EXCLUSIVE

AB € 38.170,-

€ 277,- MTL. RATE*

*Ein Leasingangebot der CITROËN BANK für den CITROËN C-Crosser HDi 155 FAP Tendance bei Sonderzahlung € 12.280,-, Laufleistung 10.000km/Jahr, Laufzeit 36 Monate. Privatkundenangebot gültig bis zum 31.10.2007.

Kraftstoffverbrauch innerorts 9,5 l/100 km, außerorts 5,9 l/100 km, kombiniert 7,2 l/100km. CO₂-Emissionen kombiniert 191 g/km. (gemäß RL 80/1268/EWG)

Abbildung zeigt evtl. Sonderausstattung.

* Autohaus Tauscher (H)

Am Anger 20
87538 Fischen
Tel.: 08326 - 279 · www.autohaus-tauscher.de

www.citroen.de

CITROËN



NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN

DE-Vertragshändler, (AI)-Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)-Verkaufsstelle

CITROËN empfiehlt TOTAL



Autofahrer aufgepasst:


Kfz-Haftpflicht mit einzigartiger Fahrer-Plus-Versicherung

Die Volksfürsorge bietet dem Fahrer auch bei selbstverschuldeten Unfällen für seinen Personenschaden (Verdienstausfall, Schmerzensgeld und Folgekosten) die Entschädigungsleistungen, wie sie die Mitfahrer erhalten. Bis zu 41 Prozent Preisvorteile über Rabatte möglich.

Ein Vergleich lohnt sich!

Lassen Sie sich durch eine für Sie völlig kostenlose und unverbindliche **Sorgenfrei-Analyse** überzeugen.

keine Sorge

 **Volksfürsorge**

Reinhold Pohley
Kunden- und Beratungsservice
Rainbühlgasse 7 · 87541 Bad Hindelang
Tel. (08324) 953720 · Mobil (0160) 92136430
E-Mail: service@reinhold-pohley.de

Grußworte



Alfons Zeller, Staatssekretär a.D.
Mitglied des Bayer. Landtages

Mit großer Freude grüße ich als Schirmherr sehr herzlich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Internationalen Jochpass-Oldtimer-Memorial“! Ich bin überzeugt, dass wieder Tausende von Gästen am Wochenende vom 19. - 21. Oktober 2007 die Rennen verfolgen werden. Diese Besucher heiße ich ebenfalls im Oberallgäu willkommen!

Es ist schon faszinierend, wie das Produkt „Auto und Motorrad“ - ob alt oder neu - Menschen anzieht. Vor wenigen Tagen haben noch die Menschen rund um Welt via Fernsehen die neuesten Automodelle bei der IAA in Frankfurt bewundert, und jetzt, Mitte Oktober, sind es die alten Modelle, die unsere Herzen höher schlagen lassen. Wen wundert das!

Es gibt nur wenige Erfindungen auf der Welt, die das Leben der Menschen so stark beeinflusst haben wie alles, was unter dem Überbegriff „Mobilität“ zu finden ist. Das Auto hat die Grenzen zwischen ländlichem Raum und der Großstadt überwunden. Die Mobilität der Menschen wurde Garant dafür, dass sich das Einkommen und Fortkommen zwischen Stadt und Land stark angenähert hat. Das Auto hat die Welt verändert - und dies meine ich im positiven Sinne.

Wer die Vergangenheit nicht kennt, hat auch keine Zukunft. Ich danke daher vor allem den Verantwortlichen des „Internationalen Jochpass-Oldtimer-Memorial“ für das enorme Engagement, das sie für diese wunderbare Veranstaltung im Allgäu einsetzen. Es ist für uns etwas Großartiges, ein Museum auf Rädern zu erleben. Lassen wir uns also inspirieren von den technischen Entwicklungen, die uns der Motorsport über Generationen bietet.

Nun wünsche ich allen Teilnehmern und Zuschauern sonnige und vor allem fröhliche Tage im Zeichen des Motorsports im Ostrachtal, den Akteuren unfallfreie Fahrten und schöne kameradschaftliche Erlebnisse!

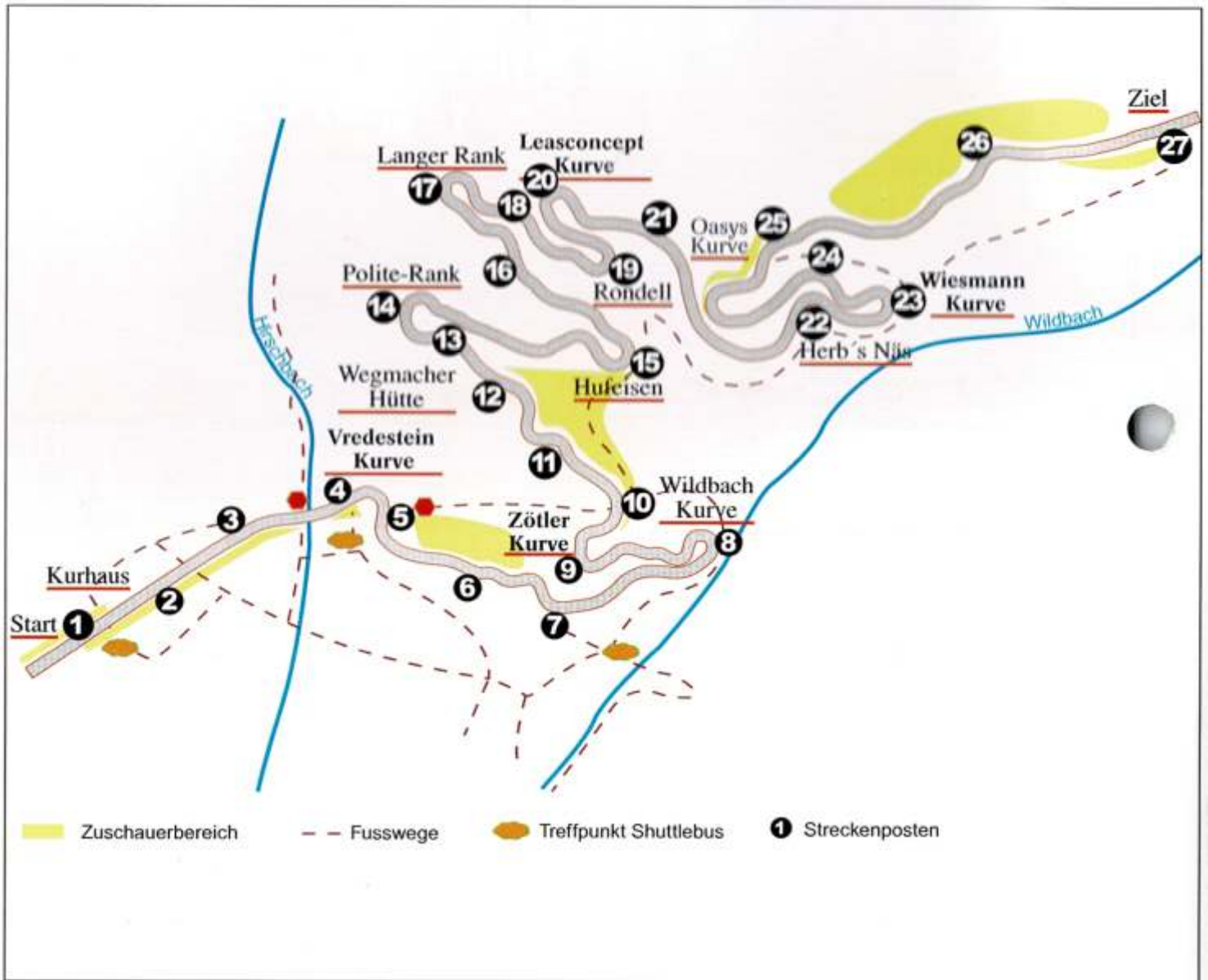


Christl Brutscher
1. Vorsitzende
Jochpass Memorial Verein e. V.

Im Namen des Jochpass Memorial Vereins begrüße ich alle Teilnehmer und Zuschauer recht herzlich zum 9. Jochpass Memorial Gleichmäßigkeitsbergrennen. Auch in diesem Jahr trifft sich ein großes Feld schöner und außergewöhnlicher Oldtimer zur Bergfahrt am Jochpass. Mit allein 13 Vorkriegsfahrzeugen sind heuer insgesamt 50 Motorradfahrer vertreten, von denen 4 um den Bimota-Cup fahren. Auch bei den Autos führen 21 „Vorkriegsveteranen“ das Feld an, das den Zuschauern eine besondere Schau vieler verschiedener Fahrzeugtypen bietet. Auch die Fahrer des „Gentlemen-Morgan-Cups“ haben sich die Strecke von Bad Hindelang nach Oberjoch, wie schon im vergangenen Jahr, für ihre letzte Wertungsfahrt ausgesucht. Ein kleiner Wehmutsstropfen fällt heuer auf die Organisatoren durch die Absage der Historic-Rallye, für die sich leider in diesem Jahr nicht so viele Fahrer interessierten, wie es für eine klassische Wertungsfahrt notwendig gewesen wäre. An dieser Stelle gilt mein Dank allen Sponsoren, die durch ihre Unterstützung die Durchführung der Veranstaltung ermöglichen. Ebenso danke ich dem bewährten Organisationsteam um Marlene Brutscher, sowie allen Helfern an der Strecke und im Umfeld für ihren Einsatz und die professionelle Arbeit die sie liefern.

Der Veranstaltung wünsche ich vor allem einen unfallfreien Verlauf. Wollen wir hoffen, dass Petrus den Motorsportlern und den Zuschauern wohlgesonnen ist und wir zwei schöne Herbsttage am Jochpass erleben können.

Streckenplan mit Zuschauerbereich



Impressum

Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkasse Allgäu – Gut für die Region.
Wir unterstützen Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Soziales und Umwelt. Dies ist unser öffentlicher Auftrag und darauf können die Menschen im Allgäu zählen – heute und in der Zukunft.

 **Sparkasse Allgäu**

Anzeigen (verantwortlich): Reinhard Melder, Dieter Müller
Objektleitung: Jürgen Fischer, Peter Fuchs
Redaktion: Marlene Brutscher
Layout: Alfred Weizenegger
Koordination: Thomas Merz
Druck: AZ Druck und Datentechnik Heisinger Str. 16, 87437 Kempten
Herausgeber: Jochpass Oldtimer Memorial e.V. Jochstraße 38, D 87541 Bad Hindelang
Tel. 0049(0)8324 - 952168, Fax 0049(0)8324 - 952727

Zeitplan

Freitag, 19.10.2007		
10.00 h	Anreise Memorial-Teilnehmer Beginn Ausgabe der Fahrerunterlagen, administrative Abnahme im Kurhaus Untergeschoss	11.30 h
13.00 h – 19.00 h	Administrative- und technische Abnahme Memorial	17.00 h
16.00 h – 17.00 h	Eintrag f. Verlosung der Taxifahrt	18.00 – 20.00 h
17.45 h	Verlosung der Taxifahrt am Busbahnhof	20.00 h
16.30 h – 18.00 h	Fahrzeugpräsentation, Fahrzeugweihe	20.00 h
18.00 h	Sektempfang Memorial Teilnehmer am Busparkplatz	
17.00 h – 19.00 h	Trainings.- u. 1. Wertungslauf zum OLBC Longboard Cup	
20.00 h	Welcome-Party – Kurhaus Bad Hindelang VIP, Sponsoren, Orga und Fahrer	
		Sonntag, 21.10.2007
		07.00 – 07.45 h
		07.30 h
		08.00 h
		08.31 h
		11.00 h
07.00 – 07.45 h	Memorial Wettbewerb 1 – Training Seifenkisten + Longboardcup (Anwesende Sender: TVA; HR Hess. Fernsehen; TV Touring; SAT 1 Franken; Raceworld TV)	11.30 h
07.30 h	„Streckenabnahme“ Gerhard Unterreiner	17.00 h
08.00 h	Vorfahrt Rennleiter Herr Heller, Marlene Brutscher	17.30 h
08.31 h	Start, Postparkplatz	18.30 h
11.00 h	Start 1. Fahrzeug zum Trainingslauf Memorial	
	Showprogramm: Fa. Wiesmann Präsentation, Herbert Stenger, Morgan Cup, 2. OLBC Longboardcup Wertungslauf; Quad-Race-Show/Motorradshow und Taxifahrten.	
		Start zum 1. Wertungslauf
		Ende 3. Wertungslauf
		gemütlicher Treff, Fahrer und Helfer am Festplatz
		Party und Siegerehrung der Longboarder in der Lounge
		Sponsorenabend Romantik Hotel Sonne
		Memorial Wettbewerb – Longboardcup
		„Streckenabnahme“ Gerhard Unterreiner
		Vorfahrt Rennleiter Herr Heller, Marlene Brutscher
		Start, Postparkplatz
		Start 1. Fahrzeug zum Trainingslauf
		Showprogramm: Fa. Wiesmann Präsentation, Herbert Stenger, Morgan Cup, 2. OLBC Longboardcup Wertungslauf; Quad-Race-Show/Motorradshow und Taxifahrten.
		Start zum 4. Wertungslauf
		Rückführung der Wettbewerbsfahrzeuge zum Start in Bad Hindelang der ersten drei Gewinner
		Aushang der Ergebnisse am Start und im Kurhaus UG.
		Siegerehrung mit Preisverteilung
		Vredestein Bühne

I bi kui Fruind vum Inseriere,
drum tu i hi und da körig resoniere.

I gib de Lit guet Speis ünd Trank,
i sorg für Musik, Komöde und Tanz...

Dir weret sage, worum tust no
inseriere, no sag i, blos daß ber
s' JOCHRENNE it verlieret.

Peter Schneider »Sunnewart dahier«

Romantik-Hotel »Sonne« Bad Hindelang

www.sonne-hindelang.de

(angelehnt an eine Originalanzeige von Otto Schneider sen. – Anno 1922)

RUDOLF CARACIOLA
JOCHRENNEN 1926



Roman Haug
1. Bürgermeister

Fitness
serienmäßig



mazda

ab € 11 950,-



ZOOM-ZOOM

Schlank und austrainiert, temperamentvoll und agil. Fahren in Bestform. Erleben Sie den neuen Mazda2 ab dem 20. Oktober live und in Farbe. Jetzt leasen ab € 59¹⁾ monatlich.

Der neue Mazda2.

1) Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Bank Niederlassung der FCE Bank plc. Dieses Angebot gilt nur für den Mazda2 Impuls 1.3 l MZR 55 kW (75 PS) bei Leistung einer 31%igen Leasing-Sonderzahlung, bezogen auf die UVP der Mazda Motors (Deutschland) GmbH, 24 Monaten Laufzeit, 10.000 km pro Jahr Laufleistung, zzgl. Überführungskosten.

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 5,9–4,3 l/100 km;
CO₂-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 140–114 g/km

Autohaus Keck

Ostrachstr. 39
87541 BAD Hindelang
Tel. 08324 2317

Noch im vorigen Jahrhundert wurde in Bad Hindelang der Grundstein für eine Veranstaltungsserie gelegt, die schon bald zu einem Besuchermagneten und einem der Höhepunkte im Ostrachtaler Jahreskreis gehörte. Gleichzeitig ist es mit dieser Veranstaltung gelungen, die langjährige Dauerfehde zwischen Gegnern und Befürwortern des früheren Jochpass-Rennens zu einem guten Ende zu führen, der für keine der beiden Seiten einen sinnentleerten Kompromiss darstellt, sondern einen Neufang bedeutete, mit dem alle wirklich gut leben konnten. Bester Beleg dafür ist die regelmäßige Teilnahme des Streckenrekord-Inhabers Freddy Amweg aus der Schweiz, dem es der Jochpass offensichtlich auch als Gleichmäßigkeitswettbewerbsstrecke angetan hat.

Auch für viele weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist das Jochpass-Memorial und die dazu gehörende Oberallgäu-Rallye ein fester Punkt im Kalender, an dem sie – wenn immer möglich – die Reize der Oberallgäuer Landschaft, die Pflege langjähriger Freundschaften und das Ausfahren ihrer bewundernswerten Fahrzeuge miteinander verbinden.

Von außen betrachtet könnte man meinen, Träger dieser Veranstaltung sei die Großfamilie Brutscher. Tatsächlich handelt es sich aber um den Jochpass-Oldtimer-Memorial-Verein, der seit Jahren vom Clan-Oberhaupt Kiki Brutscher geführt und von Marlene Brutscher gemanagt wird.



Allen drei beteiligten Generationen dieser Familie, aber auch allen anderen Vereinsmitgliedern und ehrenamtlichen Helfern gilt an dieser Stelle mein herzlicher Dank für ihr unermüdliches Engagement. Dieser Dank erstreckt sich natürlich auch auf alle um die Sicherheit von Zuschauern und Teilnehmern bemühten Helferinnen und Helfer, darunter die Feuerwehrlöscher des Tales, die zahllosen Streckenposten und die Spezialisten für Zeitnahme und Technik.

Gemeinsam mit allen Gastgeberinnen und Gastgebern in Bad Hindelang werden wir uns wieder darum bemühen, das Rahmenprogramm für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aber auch für die Besucher aus Nah und Fern, so anregend wie möglich zu gestalten.

Allen Oldtimer-Fahrern wünsche ich eine erfolgreiche, unfallfreie Teilnahme an der Veranstaltung und angenehme Tage im herbstlichen Bad Hindelang und im Oberallgäu, den Zuschauern viele positive und spannende Eindrücke, die sich in angenehme Erinnerungen an das Feriendland Bad Hindelang verwandeln.



**Motorsport live. Tuning pur.
Individualität für Audi und VW.
Besuchen Sie die
Abt Erlebniswelt.**



Motorsport-
museum



Service-Partner
Audi und VW



Tuningfahrzeuge



Felgen und
Kompletträder

Abt Sportsline GmbH · Daimlerstr. 2 · D-87437 Kempten · Tel.: 0831/5 71 40 - 0
www.abt-sportsline.de · info@abt-sportsline.de

Klaus Schindler

*...moderne Heizungen
schöne Bäder...*

Beratung Planung Ausführung Kundendienst

**Bad Hindelang Reckenberg 1
Tel: 08324/684 Fax: 08324/612
Internet: www/klaus-schindler.de**

50 YEARS OF THE 7



Besuchen Sie uns bei unserem SEVEN-ABSCHLUSS-TREFFEN

am 20. + 21. Oktober 2007

im Zielbereich des Jochpass Memorial in Oberjoch.
Es werden ca. 35 Fahrzeuge erwartet bei schönem Wetter.
Erfüllen Sie sich Ihren Traum oder das besondere Geschenk
(Weihnachten, Geburtstag usw.) als Gutschein.



Verkauf und Vermietung,
GATERHAM
Händler Deutschland Süd



CCK City Cars Kempten, Gewerbestr. 7, 87439 Kempten
Telefon 08 31-9 55 02, Fax 08 31-9 57 51

Die Sponsoren

Entscheidend für die Durchführung des 9. Int. Jochpass Oldtimer Memorials, ist neben der Unterstützung durch unzählige freiwillige Helfer und durch die Behörden, das finanzielle und materielle Engagement von unseren Sponsoren, ohne die die Durchführung nicht möglich gewesen wäre.

Unser Dank gilt deshalb folgenden Unternehmen, die sich für den bekanntesten motorsportlichen Anlass der Region engagiert haben.



Urlaub schon bei
Beratung und Buchung!
Exklusive, diskrete
Beratungslounge!

Vielseitig * Individuell * Persönlich



Kreuzfahrten und „Mehr“ vom Spezialisten.
Wir nehmen uns Zeit und Raum für Sie!
Gerne auch Termine nach Vereinbarung.

Marktstraße 30 · 87541 Bad Hindelang · Tel. 083 24/9 42 01 · Fax 9 42 02
info@clubundcruise.de · www.clubundcruise.de



PORSCHE

Partner des Motorsports

oil you need!

Schuhmann OIL

Schumacherring 96-98 · 87437 Kempten
Tel. (0831) 571160 · Fax 5711640 · www.schuhmann-oel.de



Organisation

Schirmherr	MDL Alfons Zeller
Veranstalter	Jochpass-Oldtimer-Memorial e.V.; Marlene Brutscher
Technische Leitung	ADAC Ortsclub Frankenwald e.V Sitz Naila
Präsidium	Christl Brutscher, Peter Schneider
Geschäftsführung	Marlene Brutscher
Organisation	mb - veranstaltungen
Fahrleiter Memorial	Richard Heller - Naila
Stellv. Fahrleiter Memorial	Gerhard Unterreiner - Roßhaupten
Administrative Abnahme	Petra Marek, Christina Brutscher
Technische Abnahme	Wolfgang Burmeister
Organisationsbüro	Christina Brutscher
Zulassung / Auswertung	Rudolf Neulinger mit Team; Dierk Wilkening
Startaufstellung	Manfred Zanetti, Alex Brutscher
Fahrerlager	Michael Becherer
Fahrerlager Oberjoch	Walter Lehmann, Hans Adolf Brutscher
Streckenleiter	Gerhard Unterreiner - Roßhaupten
Streckenposten	MSC Roßhaupten, MSG Sonthofen
Start	Marlene Brutscher
ZBV - Start	Alex Brutscher; André Kramer
Ziel	Walter Lehmann, H.A. Brutscher
Kommissare	Klaus Gräbner
Streckenbeschallung	Acustic Ludwig, Niederkleen
Streckensprecher	Hannes Martin
Funkzentrale	Georg Reichart, Toni Rusch
Longboard Cup	Mathias Fink, Matthias Brutscher
Verkehrswesen	Bayer. Landespolizei Kempten.PD Kempten, Polizeiinsp.SF
Sanitätsdienst	BRK Oberstdorf
Streckenarzt	Dr. Peter Kruijer mit Team
Absperrung, Feuerschutz	FFW Hindelang und Ortsteile
Werkstattnotdienst	Fa. Fersch Hindelang
Abschleppdienst	Fa. Wellenhöfer, Sonthofen
Straßensperrung	Andreas Schach
Parkplätze	FFW und Bauhof
Pressebegeleitung	Willy Multhaup
Medienbereuung	Christel und Guntmar Schwarz
Fahrerverbindungsman	Hermann Schlipf
VIP Shuttle Service	Sigi Patuzzi
Materialausgabe	ADAC Naila
Gastronomie Hindelang	Walter Schmid, Günter Simon
Aufbau Absperrung	Richard Pfaudler, Michael Becherer
Siegerehrung	Christl Brutscher
Kassierwesen	Bianca Stich; Skiverein Immenstadt
Internet	Martin Rief
Veranstaltungsfotograf	Sven von Schlachta, Aschaffenburg

1**Gruppe B**

Motosacoche C 35
350 ccm, 24 PS
Egloff Bruno (CH)

Baujahr 1938
Neu St. Johann

5**Gruppe A**

Royal Enfiel Model 505
500 ccm
Stegmaier Benedikt (D)

Baujahr 1929
Wildpoldsried

2**Gruppe B**

Norton Roadracer 18
500 ccm, 30 PS
Betschart Christoph (CH)

Baujahr 1938
Lauerz

6**Gruppe A**

Cotton Jap S9 Racing
500 ccm
Nauer Josef (CH)

Baujahr 1930
Schwyz

3**Gruppe A**

Scott Flying Squirrel
600 ccm, 30 PS
Bossert Fredi (CH)

Baujahr 1929
Rüschlikon

7**Gruppe B**

Triumph Speed twin sidecar
500 ccm, 35 PS
Freuler Stefan/Dominik (CH)

Baujahr 1938
Benken

4**Gruppe A**

Ariel 500 spezial
500 ccm, 24 PS
Maier Peter (D)

Baujahr 1929
Schömberg

01**Gruppe B**

Gilera Otto Bulloni
500 ccm, 30 kW
Geiser Jakob (I)

Baujahr 1928
Nals

02**Gruppe B**

Checlett Herstatt
500 ccm
Schweigkofler Florian (I)

Baujahr 1931
Nals

11**Gruppe B**

BMW R 51 RS
500 ccm, 35 PS
Schwarzmann Jürgen (D)

Baujahr 1938
Immenstadt

8**Gruppe B**

Gilera Otto Bulloni
500 ccm, 30 PS
Botzner Erwin/Eisenstecker Dietmar (I)

Baujahr 1928
Nals

12**Gruppe B**

BSA M 24 Gold Star
500 ccm, 28 PS
Eberli Hans-Ruedi (CH)

Baujahr 1939
Merlischachen

9**Gruppe B**

Gilera Otto Bulloni
490 ccm, 28 PS
Treichler Max (CH)

Baujahr 1935
Ibach

13**Gruppe B**

Gilera Otto Bulloni
500 ccm, 30 KW
Müller Alexander (I)

Baujahr 1939
Klausen

10**Gruppe B**

BMW R 5 SS
500 ccm, 36 PS
Schranz Fredl (D)

Baujahr 1936
Ingolstadt

14**Gruppe C**

Triumph Werk Typ BDG 250
246 ccm, 8 PS
Eckstein Walter (D)

Baujahr 1952
Oy-Mittelberg

15

Gruppe C



BMW 25/3
245 ccm, 13 PS
Bauer Rüdiger (D)

Baujahr 1954
Tostedt

19

Gruppe C



Royal Enfield Constellation
700 ccm, 50 PS
Opfergelt Wolfgang (D)

Baujahr 1959
Köln

16

Gruppe C



NSU Max
250 ccm, 17 PS
Heim Max (D)

Baujahr 1954
Bad Hindelang

20

Gruppe C



Ducati Monza
250 ccm, 25 PS
Altenried Michael (D)

Baujahr 1959
Leutkirch

17

Gruppe C



Jawa CZ 353/03
250 ccm, 11 PS
Euler Magnus (D)

Baujahr 1957
München

37

Gruppe C



Vincent Rapide C
998 ccm 49 KW
Prill Jens/Seyffer Andreas (D)

Baujahr 1959
Hamburg

18

Gruppe C



Laverda Gento MI - TA
98 ccm
Strehler Jörg (CH)

Baujahr 1957
Ibach

36

Gruppe D



BMW Kneeler
500 ccm, 60 PS
Pfister Kaspar/Hartmann Sepp (D)

Baujahr 1965
Oberreute

03**Gruppe E**

Aermacchi Spezial
350 ccm, 30 PS
Pfeiffer Michael (I)

Baujahr 1970

Eppan

22**Gruppe E**

BSA Thunderbold A 65
650 ccm, 34 PS
Faßnacht Paul (D)

Baujahr 1969

Köln

04**Gruppe E**

Benelli 250
239 ccm, 30 PS
Clemes Ralf (D)

Baujahr 1969

Reichenbach

23**Gruppe E**

BMW Kneeler
1000 ccm, 80 PS
Konrad Peter/Arnhard F. (D)

Baujahr 1969

Marktoberdorf

05**Gruppe E**

W R 75/5 Sport
750 ccm, 50 PS
Ardovara Bene (D)

Baujahr 1971

Oberjoch

24**Gruppe E**

BMW R 75/5
750 ccm, 50 PS
Esslinger Paul (D)

Baujahr 1971

Murr a. d. Murr

21**Gruppe E**

Ducati 450
450 ccm
Aregger Peter (CH)

Baujahr 1969

Lostorf

25**Gruppe E**

Honda CB 750
750 ccm, 68 PS
Telian Jürgen (A)

Baujahr 1971

Hörbranz

26**Gruppe E**

MV Agusta 350 Turismo
350 ccm, 27 PS
Ulrich Daniel (CH)

Baujahr 1971
Schwyz

28**Gruppe F**

Ducati 450 S
435 ccm, 35 KW
Mettler Urs (CH)

Baujahr 1973
Brunnen

38**Gruppe E**

Aermacchi alla d'oro
350 ccm, 40 PS
Buonocore Alberto (I)

Baujahr 1968
Bozen

29**Gruppe F**

Ücker BMW R 900 RS
898 ccm, 82 PS
Üblacker Hans (D)

Baujahr 1976
Gauting

39**Gruppe E**

Aermacchi Spezial
350 ccm, 30 PS
Sölva Hubert (I)

Baujahr 1970
Kaltern

30**Gruppe F**

BMW Ücker R 100 RS
1000 ccm, 80 PS
Wohlfahrt Volker (D)

Baujahr 1971
München

27**Gruppe F**

Honda CB 750 Four
750 ccm, 67 PS
Otto Stephan (D)

Baujahr 1972
Frankfurt

31**Gruppe F**

Honda CBX 1000
1031 ccm, 105 PS
Kaba Ali (D)

Baujahr 1978
Immenstadt

32**Gruppe F**

Yamaha SR 500
600 ccm, 48 PS
Zacharias Dieter (D)

Baujahr 1978
Stuttgart

35**Gruppe F**

BMW R 100
971 ccm, 70 PS
Stauder Burkard (D)

Baujahr 1979
Pfaffenhausen

33**Gruppe F**

Ducati 900 SS NCR
864 ccm, 80 PS
Reichmuth Guido (CH)

Baujahr 1979
Brunnen

06**Gruppe F**

Benelli
250 ccm, 20 KW
Schwienbacher Sigi (I)

Baujahr 1972
Bozen

34**Gruppe F**

Yamaha LCR Yamaha
1000 ccm, 110 PS
Rutz Jakob/Aeberli Rita (CH)

Baujahr 1979
Waltenstein

07**Gruppe F**

Moto Guzzi Le Mans 1
838 ccm, 51 kW
Schlichtling Peter (D)

Baujahr 1976
Kaufbeuren

*Mit 90 Funkgeräten
sorgen wir für Verbindung!*

Von Profis an der Strecke für Profis auf der Strecke...



Comtec Allgäu GbR · Unterer Winkelweg 3 · 87561 Oberstdorf

40**Gruppe A**

NSU 5/15
1200 ccm, 15 PS
Schmid Rainer (D)

Baujahr 1914
Krumbach

44**Gruppe A**

Riley Racing
3500 ccm, 48 PS
Weber Peter/Mkina Yana (USA)

Baujahr 1930
Los Gatos

41**Gruppe A**

Bentley 4,5 Le Mans
4398 ccm, 120 PS
Dr. Vogel Michael H./Vogel Christine (D) Ulm

Baujahr 1929

45**Gruppe A**

Alfa Romeo 6C Lancia
2300 ccm, 100 PS
Prugger Georg (I)

Baujahr 1938
Brixen

42**Gruppe A**

Rally NCP
1500 ccm, 70 PS
Hofbauer Christoph (D)

Baujahr 1930
München

46**Gruppe A**

Salmson Aero Engine VAD 9
2979 ccm, 51 kW
Linn Horst (D)

Baujahr 1930
Eschenfelden

43**Gruppe A**

Rally NCP
1500 ccm, 60 PS
Schmid Thomas (D)

Baujahr 1930
Frankfurt

48**Gruppe B**

Riley (GB) TT6 Grebe Special
1486 ccm, 60 PS
Eßbach Werner und Alexander (D) München

Baujahr 1933

49**Gruppe B**

Lagonda Rapier
1500 ccm, 150 PS
Amweg Freddy (CH)

Baujahr 1934
Ammerswil

53**Gruppe B**

Alvis Speed 20 FF
2700 ccm, 88 PS
Krigs Wilfried (D)

Baujahr 1934
Rheinbach

51**Gruppe B**

Alvis Silver Eagle
2148 ccm, 70 PS
Dr. Fürstberger Wilhelm (D)

Baujahr 1934
Heroldsberg

54**Gruppe B**

Aston Martin MKII Ulster
1500 ccm, 90 PS
Bigoni Christian (I)

Baujahr 1935
Dimaro TN

52**Gruppe B**

Lagonda M 35 Le Mans
4500 ccm, PS genug
Frey Louis (CH)

Baujahr 1934
Muri

55**Gruppe B**

Railton Lightsports
1468 ccm, 124 PS
Schäfer Thomas/Albrecht Stefan (D)

Baujahr 1935
Fellbach

BERGDORF HINTERSTEIN



*Wir bewirten Sie auch gerne
auf Familienfesten oder Events!*

Grill- und Partyservice Schmid & Simon
Telefon (08324) 9530144



56**Gruppe B**

Lagonda Rapier
1500 ccm, 120 PS
Schober Karl (D)

Baujahr 1935
Altusried

61**Gruppe B**

Morgan 4/47 Le Mans
1122 ccm, 42 PS
Remsperger Ralf (D)

Baujahr 1937
Ingelheim

58**Gruppe B**

Riley Speed Adelphi
1800 ccm, 130 PS
Schumacher Franz/Woser A. (CH) Rothenburg

Baujahr 1936

62**Gruppe B**

Simca 8
1100 ccm
Fritz Marianne (F)

Baujahr 1938
Strassbourg

59**Gruppe B**

Riley 12/16 MP Special
2500 ccm, 120 PS
Pförtner Peter (D)

Baujahr 1937
Eching

64**Gruppe B**

Alvis 12/70 Spezial
1842 ccm, 80 PS
Mutschler Jan (D)

Baujahr 1939
Stein

60**Gruppe B**

Bentley 4 1/4
4257 ccm, 130 PS
Pickel Ralf/Templin Daniela (D) Schwabach

Baujahr 1937

65**Gruppe B**

BMW 328
1971 ccm, 80 PS
Strüby Konrad/Strüby Ruth (CH)

Baujahr 1939
Ibach

70

Gruppe C



Healey Silverstone
2443 ccm, 104 PS
Hürlimann Bruno (CH)

Baujahr 1950
Bremgarten

73

Gruppe C



Austin Healey BN - 2 SPEC
2600 ccm, 180 PS
Strässle Rolf (CH)

Baujahr 1955
Suhr

72

Gruppe C



Jaguar XK 120 S
3443 ccm, 225 PS
Dätwyler Patrick und Markus (CH)

Baujahr 1951
Zufikon

74

Gruppe C



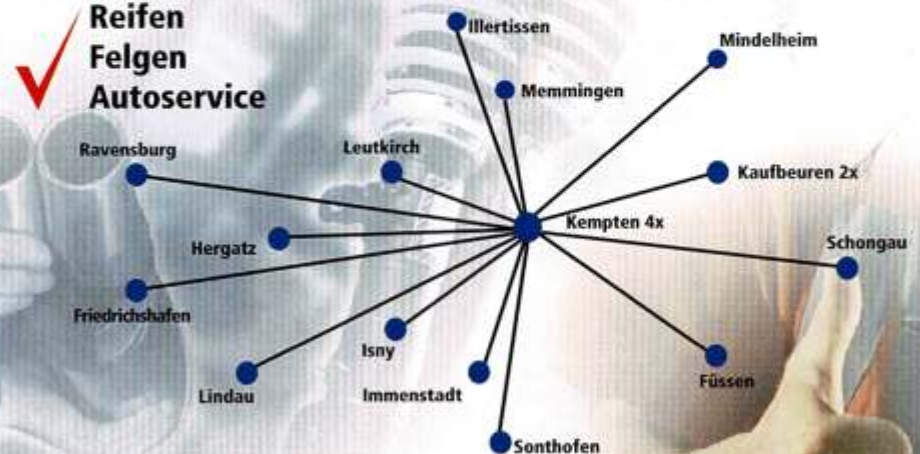
Snallow Doretti Prototype
2000 ccm, 110 PS
Wymann René und Gabriella (CH)

Baujahr 1955
Windisch

19 x in Ihrer Nähe

Wir sind Ihr kompetenter Partner in Sachen

✓
Reifen
Felgen
Autoservice



Mehr Infos unter: www.reifen-feneberg.de



Ihr starker Service Partner

**REIFEN
FENEBERG**

75**Gruppe C**

Austin Healey 100/4 BN 2
2660 ccm, 90 PS
Balk Alexander (D)

Baujahr 1956
Wangen

80**Gruppe C**

Abarth Double 750 GT
750 ccm, 46 PS

Baujahr 1958

Fendt Johann G. u. Corinna (D) Marktoberdorf

77**Gruppe C**

MG MAG
1500 ccm, 72 PS

Baujahr 1956

Windau Wolfgang u. Oliver (D) Emmendingen

81**Gruppe C**

Porsche 356 A Cabrio,
1571 ccm, 60 PS

Baujahr 1958

Knebel Ingeborg/Bittner-Kelber J. (D) Siegen

78**Gruppe C**

Daimler Benz 300 SLS
2975 ccm, 215 PS

Baujahr 1957

Clauss Ulrich/Semmler Helmut (D) Bissingen

82**Gruppe C**

Porsche 356 A
1600ccm, 95 PS

Baujahr 1958

Kofler Fuzzy/Chiosole Andy (I) Auer

79**Gruppe C**

Mercedes Benz 300 SL Roadster
3000 ccm, 215 PS

Baujahr 1957

Schoeller Markus (D)

Nideggen

83**Gruppe C**

Alfa Romeo 2000 Touring Spider
115 PS

Baujahr 1959

Dr. Kemmann Ch./Poussset M. (D)

Kempten

84**Gruppe C**

MG A Sebring Baujahr 1959
1600 ccm, 80 PS
Otter Lorenz/Fischer Birgit (D) Schondorf

88**Gruppe C**

Mercedes B. 300 SL Baujahr 1960
3000 ccm, 215 PS
Winkelmann Dieter (D) Visselhövede

85**Gruppe C**

Austin Healey 3000 Baujahr 1959
3000 ccm, 160 PS
Schrade Andreas und Leonie (D) Immenstadt

89**Gruppe C**

Jaguar Protheus C - Typ Baujahr 1961
3800 ccm, 250 PS
Mayer Werner/Ibele Ralf (D) Isny

86**Gruppe C**

Austin Healey Frogeye Baujahr 1960
948 ccm, 55 PS
Brogli Ernst/Brogli Roger (CH) Windisch

90**Gruppe C**

Maserati GT Touring Super Legera Baujahr 1961
3500 ccm, 230 PS
Peter Alexander/Peter Brigitte (CH) Castagnola

87**Gruppe C**

Jaguar XK 150 FHC Baujahr 1960
3400 ccm, 210 PS
Bursiek Marco/Wiwianka D. (D) Haltern a. See

91**Gruppe C**

MAG Roadster Baujahr 1958
1500 ccm, zu wenig PS
Hollinger Rolf (CH) Windisch

96**Gruppe D**

Chevrolet Corvette Stingray Baujahr 1962
5300 ccm, 280 PS
Helferich Sven (D)/Jenner V. (USA) Waiblingen

99**Gruppe D**

Porsche 356 B Baujahr 1963
1600 ccm, 90 PS
Porsche Kurt/Maier Hermann (D) Nesselwang

97**Gruppe D**

Mercedes Benz 300 SL Baujahr 1962
2998 ccm, 215 PS
Krings Josef/Krings Doris (D) Mechernich

100**Gruppe D**

Fiat Abarth 1000 TC Baujahr 1964
1050 ccm, 70 PS
Jecht Oliver/Kleesattel Th. (D) Lichtenwald

AUTOHAUS
RICHT
BIHLERDORF ■ FISCHEN



Im Wasen 1- Bihlerdorf - Tel. 0 83 21 - 67 30 00
Weilerstraße 36 - Fischen - Tel. 0 83 26 - 366 20 880



101**Gruppe D**

Lotus Elan Baujahr 1964
1600 ccm, 165 PS
Rüenzi Fritz/Rüenzi Erika (CH) Birchwil

105**Gruppe D**

Jaguar E - Type Baujahr 1965
4235 ccm, 265 PS
Giese Peter/Giese Renate (I) Valsolda

102**Gruppe D**

Austin Healey Baujahr 1965
3000 ccm, 200 PS
Birker Volker (D) Altusried

106**Gruppe D**

Porsche 356 SC Baujahr 1965
1598 ccm, 95 PS
Halter Marco/Engelhardt C. (CH) Erlenbach

103**Gruppe D**

Porsche 356 Baujahr 1965
1600 ccm, 95 PS
Dr. Falkenstein G./Falkenstein R. (D) Stuttgart

107**Gruppe D**

Porsche 911 Baujahr 1965
2000 ccm, 175 PS
Neumann Thomas (D) Weiden

104**Gruppe D**

Porsche 356 C Baujahr 1965
1600 ccm, 75 PS
Dr. Strieder Thomas/Heinze Th. (D) München

108**Gruppe D**

Lancia Flavia Coupé Baujahr 1965
1800 ccm, 90 PS
Schmeisser Martin u. Hans (D) Feuchtwangen

109**Gruppe D**

Volvo 544 Baujahr 1965
1800 ccm, 90 PS
Keller Peter/Keller Petra (CH) Henggart

118**Gruppe E**

Sbarro ACA NSU Baujahr 1966
997 ccm, 105 PS
Sigg Ernst (CH) Widen

115**Gruppe E**

Steyr Puch 650 TR2 Baujahr 1966
660 ccm, 40 PS
Egli Hans/Egli Michael (CH) Meilen

119**Gruppe E**

Steyr Puch 650 T Baujahr 1966
650 ccm, 21 PS
Stroppe Manfred/Stroppe Rosa (D) Lindau

116**Gruppe E**

Ford GT 40 Baujahr 1966
400 PS
Hitt Gerhard/Küstner Birgit (D) Remseck

120**Gruppe E**

Jaguar E Baujahr 1967
4200ccm, 265 PS
Lauter Manfred (D) Oberstdorf

117**Gruppe E**

Jaguar S 3,8 Baujahr 1966
3800 ccm, 180 PS
Lässer Otto/Reichart Michael (D) Oberstaufen

121**Gruppe E**

Burlington Baretta Baujahr 1967
2498 ccm, 95 PS
Ungar Dennis/Platzeck Flo (D) Pyrbaum

122**Gruppe E**

Jaguar ES 1/2 2 + 2 Coupé Baujahr 1968
4200 ccm, 269 PS
Jecht Norman/Dr. Volker Hager (D) Gschwend

127**Gruppe E**

Volvo 123 GT, Baujahr 1969
1986 ccm, genug PS
Annaheim Roberto (CH) Zofingen

123**Gruppe E**

Gilbern Genie Baujahr 1968
3000 ccm, 136 PS
Neumann Volkmar/Neumann Beate (D) Kassel

128**Gruppe E**

Lotus Severin S 3 Baujahr 1969
1598 ccm, 112 PS
Bader Erwin/Kiechle Wolfgang (D) Bidingen

124**Gruppe E**

MG - GT Baujahr 1968
2917 ccm 145 PS
Stricker Frank/Wolf Jörg (D) Backnang

129**Gruppe E**

BMW 1600/02 Baujahr 1969
1600 ccm, 75 PS
Blenk Heinrich/Herbst Lisa (E) Oberstaufen

126**Gruppe E**

Lamborghini 400 GT 2+2 Baujahr 1968
4000 ccm, 330 PS
Walterscheid Müller Herbert (D) Weiden

130**Gruppe E**

Cobra Baujahr 1969
5700 ccm, 600 PS
Eiermann Philipp (D) Freiburg

132**Gruppe E**

MG C - GT Baujahr 1969
2962 ccm, 150 PS
Lechner Daniel/Jenny Nicole (A) Lustenau

137**Gruppe E**

Porsche 911 T Baujahr 1971
2200 ccm, 125 PS
Erkes Arthur (D) Korschenbroich

133**Gruppe E**

Alfa Romeo Duetto Baujahr 1969
1750 ccm, 115 PS
Seine Heinz/Popp Jürgen (D) Haltern am See

138**Gruppe E**

Porsche 911 RSR Baujahr 1971
2700 ccm, 230 PS
Henglein Norbert/Zuckermeier W. (D) Wassermungenau

134**Gruppe E**

NSU 1200 TT Baujahr 1970
1300 ccm, 120 PS
Dr. Assfalg Rainer (D) Ravensburg

139**Gruppe E**

Porsche 911 E Baujahr 1971
2400 ccm, 190 PS
Knecht Rolf/Grünert Susanne (CH) Cham

136**Gruppe E**

Porsche 911 Rallye Baujahr 1970
2200 ccm, 155 PS
Walser Werner/Dünser Anja (A) Koblach

140**Gruppe E**

Alfa Romeo GTV Baujahr 1971
1962 ccm, 131 PS
Maag Alwin (CH) Rufi/Schänis

141**Gruppe E**

Porsche 911 S Baujahr 1971
2200 ccm, 180 PS
Marugg Peter/Eichin Martin (CH) Stäfa

147**Gruppe F**

Porsche 914 ToppSpeed Baujahr 1972
1700 ccm, 80 PS
Maucher J./Wiedemann H. (D) Erlenmoos

142**Gruppe E**

Morgan + 8 Baujahr 1971
3500 ccm, 150 PS
Sigrist Francis (CH) Brüttisellen

148**Gruppe F**

BMW Alpina 2002 A4 Baujahr 1972
1996 ccm, 160 PS
Rothenhäusler R./Steiner B. (D) Bad Wurzach

145**Gruppe F**

Porsche 911 E Baujahr 1972
2400 ccm, 165 PS
Großblotekamp Dieter (D) Kirchzarten

149**Gruppe F**

Morgan + 8 Baujahr 1972
4200 ccm, 280 PS
Schwarz Dieter (A) Frastanz

146**Gruppe F**

Porsche 911 S Baujahr 1972
2400 ccm, 190 PS
Lettenmeyer Stefan/Gumper Tobias (D) Ulm

150**Gruppe F**

NSU TTs Baujahr 1972
1300 ccm, 76 PS
Telian Markus (A) Lochau

151**Gruppe F**

Alfa Romeo GT 1300 Junior
1290 ccm, 65 kW
Ulrich René (CH)

Baujahr 1972
Brunnen

155**Gruppe F**

Porsche 911
2700 ccm, 154 kW
Rudolph Jürgen/Pyrgidis Niko (D/GR)

Baujahr 1973
Stuttgart

152**Gruppe F**

Ford Capri RS
2637 ccm, 150 PS
Fersch Thomas/Fersch Silke (D)

Baujahr 1973
Bad Hindelang

156**Gruppe F**

Porsche 911 T - RS
3000 ccm, 205 PS
Schaub Stefan/Ketterlinus Tina (D)

Baujahr 1973
Müllheim

153**Gruppe F**

Porsche Carrera RS
2700 ccm, 210 PS
Heitzmann Adolf und Cornelia (D)

Baujahr 1973
St. Peter

157**Gruppe F**

Porsche 911 Carrera RS 27
2700 ccm, 210 PS
Trommelschläger G./Schreiber W. (A)

Baujahr 1973
Nütziders

154**Gruppe F**

BMW 2002
1997 ccm, 135 PS
Höfler Bruno/Höfler Marianne (D)

Baujahr 1973
Freigericht

158**Gruppe F**

Alfa Romeo 2000 GTV
2000 ccm, 131 PS
Wagner Hans-Joachim (D)

Baujahr 1973
Ehrenkirchen

159**Gruppe F**

Porsche 911 Baujahr 1973
 2400 ccm, 165 PS
 Wolpert Uwe/Füß Gerhard (D) Bad Herrenalpb

163**Gruppe F**

Cobra 427 Baujahr 1974
 6200 ccm, 465 PS
 Naef Kurt/Schubert E. (CH) Schwerzenbach

160**Gruppe F**

Utz Van 1300 Baujahr 1974
 1300 ccm, 105 PS
 Egger Wendelin (D) Buch - Ritzisried

164**Gruppe F**

Fiat 128 Coupe Baujahr 1974
 1100 ccm, 62 PS
 Premstaller Franz u. Anna (I) St. Jakob/Leifers

161**Gruppe F**

Mini 700 R Baujahr 1974
 650 ccm, 68 PS
 Eggl Wolfgang (D) Weiden

165**Gruppe F**

Porsche 911 Carrera Baujahr 1974
 2900 ccm, 260 PS
 Wetter George/Eugster Remo (CH) Herisau

162**Gruppe F**

BMW 2002 Tii Baujahr 1974
 2000 ccm, 136 PS
 Kuen Bernhard/Kuen Elisabeth (I) Lana

166**Gruppe F**

Alfa Romeo Giulia Baujahr 1975
 1600 ccm, 100 PS
 Bürgler Albert/Bürgler Helga (CH) Ibach

167**Gruppe F**

Audi NSU Auto Union
2000 ccm, 150 PS
Gmeinder Andreas (D)

Baujahr 1975
Bad Grönenbach

171**Gruppe F**

Rover Mini Cooper S
1300 ccm, 100 PS
Terting Rainer/Terting Peter (D)

Baujahr 1975
Börwang

168**Gruppe F**

Lotus Europa TCS
1600 ccm, 126 PS
Hackner Peter u. Marcus (D)

Baujahr 1975
Rednitzhembach

172**Gruppe F**

Triumph TR6
2500 ccm, 168 PS
van Wyk Daniel/Graf Michael (D)

Baujahr 1975
Essen

169**Gruppe F**

Porsche 911 S
2998 ccm, 260 PS
Innauer Sigi/Jasmine Ebner (A)

Baujahr 1975
Dornbirn

173**Gruppe F**

Audi 80 B 1
1600 ccm, 110 PS
Wandel Thomas/Filip Andreas (D)

Baujahr 1975
Tübingen

170**Gruppe F**

Ford Escort
1300 ccm, 120 PS
Serafin F./Schmid S. (D)

Baujahr 1975
Wäscheneuren

174**Gruppe F**

VW Käfer Cabrio
1600 ccm, 54 PS
Häusele Otto/Manuela Kroll (D)

Baujahr 1976
Altstädten

175**Gruppe F**

De Tomaso Pantera, Baujahr 1976
5700 ccm, 270 PS
Helfrich Mario/Helfrich Heike (D) Rodalben

180**Gruppe E**

Alfa Romeo 1750 GTV Baujahr 1970
2000 ccm, 150 PS
Blumenstock Eberhard/Müh W. (D) Esslingen

176**Gruppe F**

Formel 3 GRD-374 Baujahr 1974
Trella Klaus (D) Leutkirch

181**Gruppe F**

Ferrari 512 BB Baujahr 1977
4909 ccm, 240 KW
Macziol Eberhard/Vinke Immanuel (D) Neu Ulm

178**Gruppe F**

Porsche 911 Baujahr 1976
3000 ccm, viel PS
Kohler Siegfried/Kohler A. (A) Schwarzenberg

182**Gruppe F**

Alfa Romeo Baujahr 1977
1750 ccm, 160 PS
Noser Fridolin und Monika (CH) Oberrohrdorf

179**Gruppe F**

Matra Simca Bagheera S Baujahr 1976
1442 ccm, 90 PS
Lochmann Michael (I) Nals

183**Gruppe F**

Chevrolet Corvette Baujahr 1977
5657 ccm, 325 PS
Rüscher P./von Wahren C. (D) Oberstaufen

184**Gruppe F**

BMW M1 Baujahr 1978
3500 ccm, 300 PS
Birsner Ulrich/Birsner Marc (D) Oberried

188**Gruppe F**

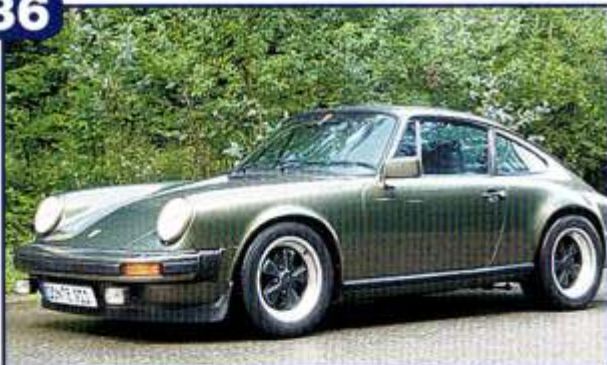
Alfa Romeo Giulia Baujahr 1979
1600 ccm, 120 PS
Klee Manfred/Böser Edgar (D) Lauda

185**Gruppe F**

Renault Alpine A 310 Baujahr 1978
2663 ccm, 150 PS
Hartmann Ch./Invernizzi M. (CH) Windisch

189**Gruppe F**

Jaguar E-V 12 Baujahr 1973
5348 ccm, 272 PS
Engels Gerhard/Dr. Dickel-Holm S. (D) Essen

186**Gruppe F**

Porsche 911 SC 3.0 Baujahr 1979
2956 ccm, 200 PS
Bach Christopher/Schön Th. (D) Donauwörth

190**Gruppe F**

VW Porsche 914 Baujahr 1975
1971 ccm, 100 PS
Uebelhard Daniel/Bucher Ursula (CH) Gossau

187**Gruppe F**

Porsche Turbo 930 Baujahr 1979
Halbleib Astrid/Müller Kurt (D) Flieden

S1**Bimota Cup**

Bimota Y B6 1000 Baujahr 1988
1000 ccm, 131 PS
Kozlowski Bernd (D) Deggingen

S2**Bimota Cup**

Bimota Y B 9
600 ccm, 105 PS
Müller Jack (D)

Baujahr 1994
Germering

S3**Bimota Cup**

Bimota Y B 8
1000 ccm, 150 PS
Folger Harald (D)

1993
Seefeld

S4**Bimota Cup**

Bimota Y B 11
1000 ccm, 145 PS
Israel Jochen (D)

Baujahr 1998
Münster

205**Morgan Cup**

Morgan +8
3400 ccm, 195 PS

Kaiser Karl-Heinz/Dasghaibi G. (D) Hagnau

Baujahr 1987

200 Morgan Cup

Morgan V 6 Lightweight
3000 ccm, 240 PS

Aichele Tobias/Blumenstock C. (D) Stuttgart

Baujahr 2005

201 Morgan Cup

Morgan Roadster
2960 ccm, 226 PS

Cordes Dieter/Keller Marcus (D)

Baujahr 2006

Essen

202 Morgan Cup

Morgan Roadster V 6
3000 ccm, 226 PS
Dreher Simone (D)

Baujahr 2006

Waiblingen

203 Morgan Cup

Morgan Lightweight
3000 ccm, 250 PS
Beckert Axel (D)

Baujahr 2007

Stuttgart

204 Morgan Cup

Morgan +8
3900 ccm, 192 PS
Pentz Siglinde (D)

Baujahr 1991

Stuttgart

206 Morgan Cup

Morgan +8
4600 ccm, 270 PS
Schapmann Wilhelm (D)

Baujahr 1988

Stuttgart



211

Wiesmann Cup



Wiesmann MF 3 Baujahr 2005
343 PS
Karl Armin/Kreibich Carolin (D) Konstanz

219

Wiesmann Cup



Wiesmann MF 3 Baujahr 2002
3246 ccm, 325 PS
Granzow Sven/Mulder Henk (D) Hamburg

212

Wiesmann Cup



Wiesmann MF 3 Baujahr 2006
3200 ccm, 343 PS
Liner Martin (D) Minusio

221

Wiesmann Cup



Wiesmann MF 3 Baujahr 2006
3246 ccm, 343 PS
Bürgisser Peter und Helge (D) Wabern

213

Wiesmann Cup



Wiesmann MF 3 Baujahr 1995
3000 ccm, 300 PS
Stoffele Horst/Stoffele Gerlinde (D) Moers

210

Wiesmann Cup

Wiesmann MF 3 Baujahr 2007
3246 ccm, 343 PS
Graf Michael (D) Essen

214

Wiesmann Cup

Wiesmann MF 3
Reber Markus/Reber Andrea (D)

215

Wiesmann Cup

Wiesmann MF 3
3246 PS, 252 PS
Behr Detlef/Behr Biggi (D)

216

Wiesmann Cup

Wiesmann MF 3 Baujahr 1999
321 PS
Raasch Dieter/Hornung Reinhold (D) Solingen

218

Wiesmann Cup



Wiesmann MF 3 Baujahr 2004
3246 ccm, 343 PS
Kuhne Karl Heinz/Janz B. (D) Haltern a. S.

217

Wiesmann Cup

Wiesmann MF 3 Baujahr 2005
252 PS
Madreck Michael/Rotterdam B. (D) Sprengel

220 Wiesmann Cup

Wiesmann MF 3 Baujahr 2002
3246 ccm, 252 PS
Bohlscheid Michael/Götz Manuela (D) Köln

222 Wiesmann Cup

Wiesmann MF 3 Baujahr 2003
3200 ccm, 343 PS
Bickelmann Joachim (D) Völklingen

223 Wiesmann Cup

Wiesmann MF 3
er Christoph/Dähler Britta (D)

224 Wiesmann Cup

Wiesmann MF 3
Wiesmann Freidh./Wiesmann S. (D) Dülmen

225 Wiesmann Cup

Wiesmann MF 3
3246 ccm, 252 PS
Brumm Detlef/Conrad Antje (D) Sindelfingen

225 Wiesmann Cup

Wiesmann MF 3
3246 ccm, 252 PS
Gawllitta Dr. Wolfgang/Gawllitta Sabine (D)



**Was Sie für Ihre Fahrt
wissen müssen:
Zündschloß links.
Motor in der Mitte.
Radio aus.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Allgäu

Seitz Sportwagenzentrum GmbH
Memminger Straße 132
87439 Kempten
Tel.: 0831/591230
Fax: 0831/5912315

Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerstädtisch 15,3 · außerstädtisch 7,8 · insgesamt 10,6 · CO₂-Emission: 254 g/km

3. Internationaler Ostrachtaler Longboard Cup

Mit langen Boards den Berg runter



Beim diesjährigen 3. int. OLCB finden sich wieder Weltklasse Downhill Skateboarder aus der ganzen Welt ein, um während der Pausen im Rennbetrieb die Passstraße mit Hilfe von Gravitation und überdimensionalen Skateboards ab zu fahren. Der Wanderpokal wird dieses Jahr wieder durch einen Highspeed Contest ausgefahren. Im unteren Teil der Passstraße werden Geschwindigkeiten um die 80 km/h erreicht, die von einer Geschwindigkeits-Messanlage angezeigt werden. Zum zweiten Mal gehen neben den Longboardern auch Buttboarder und Streeludge Fahrer an den Start.

Wie in den Jahren davor führen die Schwerkraft-Sportler das Fahrerfeld von der Kanzel ins Tal.

Dem schnellsten Fahrer winkt ein Laib original Bad Hindelanger Bergkäs und ein Wanderpokal, den es im nächsten Jahr wieder zu verteidigen gibt.

Die letzten Ersatzteile für die Boards gibt es direkt vor Ort im ganz neu eröffneten Extremsportladen „NÜFNA“ zwischen Bad Hindelang und Bad Oberdorf.

Für alle Liebhaber des Rollsports und Straßen-Cruisern gibt es mehr Infos unter madmaz@web.de.



Longboard-Impressionen vom Jochpass.

Fotos: privat

Showprogramm

Vorstellung der Individualisten



Unser Service für Interessierte: Diese Fahrzeuge sind für Renntaxifahrten zu buchen. Info: info@jochpass.com



Im Showprogramm fahren Jörg von Ommen GT Präsentation für Wiesmann, Herbert Stenger 10-facher int. deutscher Automobil Bergmeister f. Rennfahrzeuge, Norbert Brenner 7-facher Tourenwagen - Champion, Marco Fink

3. Ostrachtaler Longboardcup

Quad-Race-Show mit der Köpf-Quadconnection

Motorrad-Show mit Dominik Csauth



Verlosung von Renntaxifahrten mit Herbert Stenger, Norbert Brenner, Bruno Winkler





Erleben Sie
mobile Tradition
 mit FINK



Autohaus Fink



Freude am Fahren

FINK

87509 Immenstadt
 Im Engelfeld 6
 Tel. 083 23/96 65 -0
 Fax 083 23/96 65 -30
www.bmw-fink.de

87561 Oberstdorf
 Sonthofenerstr. 22
 Tel. 083 22/9 40 61-0
 Fax 083 22/9 40 61-29

Die Sponsoren

Autohaus Fersch - Fa. Anja-
 ra • Komm mit Morent GmbH
 • Kirchebäck • Elektro Lipp
 • Sanitär Scholl und Karg •
 Schreinerei Richard Besler
 • Becherer Erdbewegungen
 • Romantik Hotel Sonne Ro-
 mantik Hotels & Restaurants
 International • Reifen Fene-
 berg • Holzbau Benninghof •
 Obst Häussler • Landratsamt
 Oberallgäu • Straßenbauamt
 Kempten • ADAC Nordbayern •
 ADAC Naila • Vereine Ostrach-
 tal • Landpolizei Sonthofen •
 Bayerisches Rotes Kreuz •
 Kurverwaltung Hindelang •
 Bauhof Hindelang • Bauhof Im-
 menstadt • FFW Bad Hindelang
 - Bad Oberdorf - Oberjoch -
 Hinterstein - Vorderhindelang
 - Unterjoch • Feuerwehr BHS
 • Gebr. Heißerer, Roßhaupten •
 MSC Roßhaupten • MSG Sont-
 hofen

Engstler
automobile

Wendelins 4 • **87487 Wiggensbach**

www.engstler-autohaus.de

Telefon 083 70192040

FIAT



OPEL



Sie fahren - wir reparieren Ihren Young- oder Oldtimer



Ihr  -Service-Partner

autohaus
FERSCH

Sonthofer Straße 5 · 87541 Bad Hindelang
Telefon 08324/2420 · www.autohaus-fersch.de

Bad Hindelang's
Traditionsbäckerei

Bäckerei · Konditorei

Kirchebäck

Familie Kaufmann

Seit 1807

Ihr
**Rennsemmel-
Lieferant**

Bäckerei-Konditorei Kaufmann
Bad Hindelang
Marktstraße 8, Tel. (08324) 368
www.kirchebaeck.de

AUTOHAUS
Schneider

Renault-Vertragshändler



RENAULT

An der Eisenschmelze 31
87527 Sonthofen
Telefon 083 21/8 20 32
Fax 083 21/8 72 43
www.schneider-renault.de

Leidenschaft verbindet



- Fassaden- und Dachsanierung
- Energiesparhäuser 60
- Blockhäuser
- Thoma Holz100-Häuser
- Gartenblockhütten
- Spezial-Holzbau

 **20 JAHRE**
BENNINGHOFF
Holzbau-Perfektion
Spezialholzbau

K R A N V E R L E I H

Benninghoff-Holzbau GmbH
Am Auwald 11 · 87541 Bad Hindelang
Fon 08324-335 · Fax 08324-8598
www.Holzbau-Benninghoff.de



Spitzentechnik aus dem Allgäu für die automobilen Welt



Das Bosch-Werk Blaichach/Immenstadt produziert Hightech-Produkte für Automobilhersteller in aller Welt. Es ist Leitwerk in einem internationalen Fertigungsverbund von Bosch-Standorten auf allen Kontinenten. In der Kraftfahrzeugtechnik ist die Robert Bosch GmbH Weltmarktführer.

Antiblockiersysteme (ABS) und der **elektronische Schleuderschutz ESP®** tragen wesentlich zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr bei. Beide Bosch-Erzeugnisse aus dem Allgäu haben einen Siegeszug durch die automobilen Welt angetreten.

Zündspulen liefert das Werk an die meisten namhaften Automobilhersteller. Auch Spitzenteams des Motorsports vertrauen auf unsere Produkte.

Sensoren für vielfältige Funktionen in Fahr sicherheits- und Motormanagement-Systemen verlassen das Werk jährlich in Millionenstückzahl.

Spezialabteilungen für Sondermaschinenbau, Fertigungsprozess-Technologie und Entwicklung sowie eine moderne Fertigungsorganisation tragen zum Erfolg des Bosch-Werkes Blaichach/Immenstadt bei. www.bosch.de



BOSCH

Technik fürs Leben

22.10.07



Jochpass: Fahrt im Schnee

Rund 230 Teilnehmer aus fünf Nationen waren am Wochenende mit ihren Oldtimern auf dem Jochpass im Allgäu unterwegs. Beim Memorial ging es vor allem darum, die 7,9 km lange Strecke mit ihren 360 Höhenmetern möglichst gleichmäßig zurückzulegen. Und natürlich musste man der kühlen Witterung trotzen.

Fotos: dpa, Charly Höpfl

Motorsportler trotzen dem Schneefall

22.10.07

Jochpass Memorial 230 Teilnehmer bei traditionellem Oldtimer-Rennen am Start

VON MARION BÄSSLER

Bad Hindelang In Bad Hindelang drehte sich an diesem Wochenende alles um Oldtimer. Bei der neunten Auflage des traditionellen Jochpass Memorial trafen sich an drei Renntagen 230 Teilnehmer aus fünf Nationen. Sie legten auf der 7,9 Kilometer langen Strecke 360 Höhenmeter zurück.

Bereits von weitem hörte man die Lautsprecherdurchsagen des Kommentators und die röhrenden Motoren der betagten Fahrzeuge. Die Schlange der Oldtimer, die mit laufenden Motoren auf ihren Start wartete, wollte kein Ende nehmen. Sowohl Fahrer als auch Zuschauer richteten ihre Blicke gespannt auf die Fahne von Marlene Brutscher, die die Teilnehmer nacheinander auf die Jochstraße schickte.

Wegen des Wintereinbruchs kamen vor allem am Sonntag nicht so viele Besucher wie gewohnt. Das betrübt besonders die Organisatoren. „Die fehlenden Zuschauer sind für uns ein Problem“, sagte Christl Brutscher, Vorsitzende des Jochpass Memorial Vereins, und wies auf



Aus Bidingen im Ostallgäu gut eingemummt aufs Oberjoch gefahren: Erwin Bader und Wolfgang Kiechle mit ihrem Lotus Severin, Baujahr 1969. Foto: Charly Höpfl

Einnahmeeinbußen hin. Allerdings zeigte sie auch Verständnis für diejenigen, die vom Schneefall abgeschreckt wurden. Ihr Fazit: „Wir sind froh, dass wir die Veranstaltung überhaupt durchführen konnten und sind daher insgesamt zufrieden.“ Die Teilnehmer erwiesen sich

nämlich als wetterfest. Christl Brutscher wunderte sich vor allem darüber, dass sogar die Motorradfahrer die Bedingungen akzeptierten.

Walter Eckstein aus Oy-Mittelberg ist einer der zweirädrigen Aktiven. Er startete mit seiner Triumph vom Typ BDG 250 bereits das vierte

Mal beim Jochpass Memorial und schätzte die Bedingungen nicht als gefährlich ein. „Ich bin das gewohnt, weil ich in den 50er Jahren die Strecke schon im Schnee gefahren bin“, erzählte er. Für Eckstein liegt der Reiz dieses Rennens vor allem im Kontakt und Austausch mit den anderen Fahrern. Zudem bewundert er „das tolle Flair“.

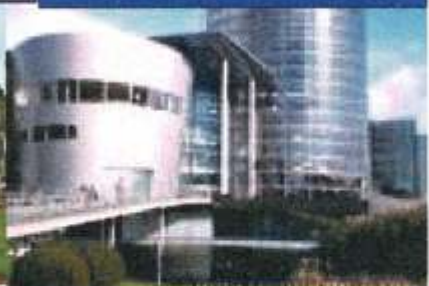
„Unglaublich faszinierend“

Dem schließen sich auch Eva-Maria Kramer und Peter Rauch an. Bei Rauch, der eine besondere Beziehung zu alten Autos hat, wecken die Rennen Kindheitserinnerungen. „Mein Vater ist früher selbst gefahren“, erzählte er. Es sei für ihn immer etwas Besonderes gewesen, am Start dabei zu sein. „Der Sound der Motoren ist unglaublich faszinierend“, schwärmte er. Das Wetter hat die beiden nicht davon abgehalten, an die Rennstrecke zu kommen. Schließlich haben Oldtimer Freunde im Allgäu sonst keine Gelegenheit, Schmuckstücke wie einen Bentley 4,5 Le Mans aus dem Jahr 1929 oder einen Porsche 356 A Cabrio aus dem Jahr 1958 zu bewundern.

Busfahrt nach Dresden



**1. November
2007**



**Anmeldung+Info:
Silvia Pilz
Tel. 09282-5187**



**Kosten
25,-€**

Produktion des Phaeton

**Besichtigung der "Gläsernen Manufaktur" von VW
11:30-13:00 - danach Dresden-Bummel bis ca.19:00**

Start: 8:00 Uhr am Bahnhof Naila



Einladung an:

Clubmitglieder/Freunde

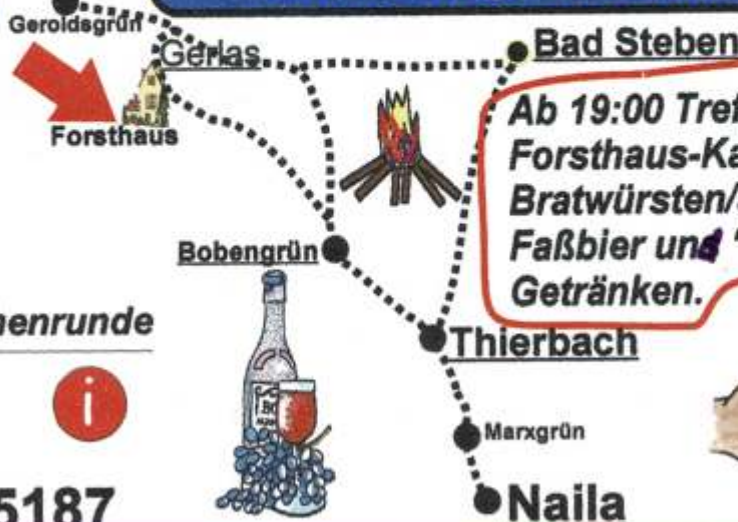
Samstag 27. Oktober

2007



**Nachmittag
Kaffe- und Kuchenrunde**

**Info:
Silvia Pilz
Tel. 09282-5187**



**Ab 19:00 Treff vorm
Forsthaus-Kamin mit
Bratwürsten/Steaks
Faßbier und "Sonstigen"
Getränken.**



Übernachtungsmöglichkeiten sind vorhanden-Schlafsack mitbringen



D R E S D E N

